Gemeinde
PFALZGRAFENWEILER

JAHRESRÜCKBLICK 2021

Behindertengerechter Zugang

Jubiläum Turnverein

Sanierung im Lehnle

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nuifra
Pfalzgrafenweiler

NÜBEL
Nübel-Bau GmbH

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Wohnbau • Tiefbau • Gewerbebau
Pflasterarbeiten • Reparaturen aller Art

Nübel-Bau GmbH · Zeppelinstraße 6 · 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 800 -0 · Fax 0 74 45 / 85 800 -20
www.nuebel-bau.de · info@nuebel-bau.de

Made by rodi.

Weilerstraße 74 · 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. +49 (0) 7445 85 20-0 · Fax +49 (0) 7445 85 20-20
info@rodi.de · www.rodi.de

Wir richten Sie ein!
Bankeinrichtungen
Büromöbel
Innenausbau

rodi
BANKEN & OBJEKTE

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Pfalzgrafenweiler
Hauptstraße 1, 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel.: 07445/8518-0, Fax: 07445/8518-25
Herstellung: RETSCHDruck e.K., Nagold

Vorwort zum Jahresrückblick 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder liegt ein Jahr mit vielen Herausforderungen und Besonderheiten hinter uns. Es gab zahlreiche Regelungen mit vielen Einschränkungen und nicht immer einfach umzusetzenden Corona-Regeln. Wir gehen nun ins 3. Pandemiejahr und nicht nur diese Tatsache allein hat uns im vergangenen Jahr auf Trab gehalten. Hierzu gehörten auch die Diskussionen um die Freiheitsbeschränkungen während der Lockdowns, sowie die Diskussion um die zu bekämpfende Pandemie. Nicht nur in Deutschland, sondern in unseren Nachbarländern wie Frankreich gehen Menschen auf die Straße und protestieren gegen die politischen Maßnahmen.

Wir sind hier in der kommunalen Politik nicht ganz frei von den bundes- und länderpolitischen Entscheidungen, insofern sind uns die Hände in gewisser Maßen gebunden. Aber ich sehe dennoch auch für uns auf der kommunalen Ebene Handlungsspielräume. Wir müssen verstärkt durch Aufklärungskampagnen und außer der Reihe stattfindende Impfangebote unsere Bürgerinnen und Bürger dazu bewegen, sich weiter für die Bekämpfung der Pandemie einzusetzen. Wir werden weiterhin mit Mutationen des Virus rechnen müssen. Daher ist die konsequente Verfolgung der Pandemiebekämpfung unabdingbar.

Neben diesem beherrschenden Thema, hatten wir jedoch noch andere zahlreiche Punkte auf unserer kommunalpolitischen Agenda.

Eine wichtige Maßnahme stellt dabei die weitere Sanierung und Digitalisierung unseres Schulstandorts dar. Mit diesen Maßnahmen wollen wir unseren Schulstandort sichern und unseren Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern beste Lern- und Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Im Tiefbaubereich konnte die Maßnahme Lehnle / Uhlandstraße in Pfalzgrafenweiler noch Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die Maßnahmen Stutzweg in Kälberbronn wie auch die Maßnahmen Ziegel- und Haiterbacher Straße in Bösingen können im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Im Bereich Hochbau wurde mit der Sanierung des ehemaligen Schulhauses in Edelweiler begonnen und für die Sanierung der Ortschaftsverwaltung in Durrweiler haben wir einen Förderbescheid erhalten. Der barrierefreie Zugang zur Ortschaftsverwaltung und dem Gemeindesaal in Bösingen konnte in 2021 fertiggestellt und in kleinem Rahmen feierlich eingeweiht werden.

Pandemiebedingt war auch das Jahr 2021 arm an Veranstaltungen und Festivitäten. Unter eingeschränkten Bedingungen konnte im Herbst noch der Naturparkmarkt abgehalten werden und unserer Turnverein sein 100. jähriges Jubiläum feiern.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir haben nun mit den letzten zwei Jahren keine leichte Zeit hinter uns liegen; mit vielen Auswirkungen werden wir auch in diesem Jahr noch zu kämpfen haben. Wir haben besonders in den vergangenen beiden Jahren einige Lektionen gelernt. Ich wünsche uns nun allen, dass wir allmählich im neuen Jahr wieder festeren Boden unter die Füße bekommen und das berühmte Licht am Ende des Tunnels sehen.

Der französische Philosoph Denis Diderot sagte einmal „Durch Vernunft, nicht durch Gewalt soll man Menschen zur Wahrheit führen" die Vernunft bringt den Menschen durch ein bestimmtes menschliches Vermögen, nämlich durch Denken, zur Erkenntnis.

Diese Erkenntnis wird uns darin unterstützen, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, die für unserer Gemeinwohl förderlich sein werden. Daher, liebe Bürgerinnen und Bürger, hoffe ich, dass wir auch in diesem Jahr dieses Zitat im Hinterkopf haben, wenn wir die Politik in unserer Gemeinde gestalten.

Ich wünsche uns allen viel Kraft und Schwung das Jahr mit all seinen Herausforderungen, aber auch all seinen Chancen zu gestalten.

Mit unserem Jahresrückblick wünsche ich Ihnen nun wieder viel Freude beim Lesen und möchte allen die Ihren Beitrag hierzu geleistet haben meinen herzlichen Dank ausdrücken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dieter Bischoff, Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderat

Sitzungen
Der Gemeinderat tagte 11-mal öffentlich und 11-mal nicht-öffentlich. Die Gremiumsmitglieder berieten in 17,27 Stunden insgesamt 118 Tagesordnungspunkte, davon 83 öffentlich und 35 nicht-öffentlich.

Unterwegs

Am 20. Juli traf sich der Gemeinderat zu einer Besichtigung des Schulzentrums, um die dort laufenden Sanierungsmaßnahmen in Augenschein zu nehmen.

Gleich zwei Termine gab es am 14. September. Zuerst fand der Waldbegang mit den Vertretern des Forstames statt und im Anschluss die Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses in der Heinkelstraße.

Ortschaftsrat Bösingen

Am 19. September gingen Ortschaftsräte und Vertreter der Dorfgemeinschaft rund um Bösingen auf Wanderschaft. Dabei wurden mögliche Routen für einen etwa 10 km langen und durchaus anspruchsvollen **Rundwanderweg um Bösingen** erprobt. Ziel ist eine gut ausgeschilderte Route, bei der die landschaftlichen Besonderheiten der waldumrandeten Markung vermittelt und die Naherholungsmöglichkeiten verbessert werden sollen. Zudem ist ein innerörtlicher Spazierweg vorgeschlagen, bei dem die heimatgeschichtlichen Besonderheiten und Bauwerke präsentiert werden sollen. Für die Finanzierung wurde ein Förderantrag beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verabschiedung und Begrüßung

Reinhold Möhrle verlässt die Finanzverwaltung nach 10 Jahren als Leiter der Finanzverwaltung, umgangssprachlich Kämmerer genannt, verließ Reinhold Möhrle die Gemeinde. Obwohl er erst 2025 in Ruhestand geht, ist er bereits 2021, mit dem Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit, verabschiedet worden. Zum Abschied überreichte Bürgermeister Dieter Bischoff ihm ein Fotobuch und einen Wellnessgutschein, als Dankeschön für stets gute Zusammenarbeit. Herr Möhrle ist weiterhin als Bürgermeister in Wörnersberg tätig und trifft sich mit seinen Kollegen im Rathaus.

Foto: Stadler

Neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildende

Louisa Hedderich unterstützt den Kindergarten Rabennest seit September als Teilzeitkraft. Sie ist die Vertretung für die sich in Elternzeit befindliche Katharina Graf.

Seit Juli gehört **Kathleen Sättler** zum Team des Kindergartens Rabennest. Frau Sättler ist die Elternzeitvertretung von Frau Jahic.

Delia Schmid hat am 1. September ihr Anerkennungspraktikum im Kindergarten Krümelkiste begonnen. Um ihre Erzieherinnenausbildung zu beenden, unterstützt sie das Kiga-Team für ein Jahr.

Leonie Züfle ist seit September ebenfalls in der Krümelkiste tätig und unterstützt das Team tatkräftig.

Michelle Fischer aus Dornstetten hat am 1. September ihre 3-jährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde begonnen.

Vanessa Appenzeller aus Rexingen studiert an der Hochschule in Kehl im Studiengang Bachelor of Arts – Public Management uns absolviert ihr halbjähriges Einführungspraktikum im Rathaus.

Seit Juli ist **Anke Baron** im Bauhof beschäftigt. Die gelernte Floristin unterstützt das Team im Bereich Garten- und Landschaftspflege.

Bereits im Februar hat **Ulf Peter** seine Tätigkeit bei der Gemeinde aufgenommen. Er ist im Bauhof beschäftigt und betreut als weiterer Hausmeister die kommunalen Gebäude.

Seit Oktober ergänzt **Isolde Theurer** das Team in der Bürger- und Gästeinformation im Rathaus.

Seit dem Nikolaustag ist **Stefan Reule** neu im Bauhofteam. Als gelernter Gartenbaufachwerker liegen seine Aufgabenschwerpunkte im Bereich Garten- und Landschaftspflege.

Anita Weiss aus Altensteig ist seit dem 1. November die neue stellvertretende Kassenleiterin in der Finanzverwaltung.

Am 1. Dezember hat **Debora Hammer** die Stelle der Kindergartenleitung im Kindergarten Villa Regenbogen in Durrweiler übernommen.

Ehrungen

Ehrungen für verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Erste Feier

Normalerweise findet die Ehrung für verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anlässlich der jährlich stattfindenden Personalfeier, welche der Personalrat für alle Beschäftigten organisiert, statt.

Coronabedingt konnte im Jahr 2020 keine Personalfeier stattfinden. Nachdem es kurzzeitig wieder möglich war, eine solche Veranstaltung durchzuführen, hatte der Personalrat am 23. Juli zu einem Grillfest eingeladen, bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die im vergangenen Jahr ein Jubiläum feiern konnten, geehrt wurden.

Von links nach rechts:
hintere Reihe: Regine Schmiele, Gerd Gysau, Personalratsvorsitzende Kerstin Polat und Bürgermeister Dieter Bischoff
vordere Reihe: Helga Kienle, Reinhold Möhrle, Annika Wiebach-Rath und Monik Walz

Catia De Almeide Lage Pedras und Reinhold Möhrle sind seit 10 Jahren, Elena Maier, Regine Schmiele und Susanne Kübler seit 20 Jahren bei der Gemeinde beschäftigt. Bereits 30 Jahre sind Gabi Wenger, Friedrich Dieterle und Annika Wiebach-Rath bei der Gemeinde tätig.

Für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst konnte Monika Walz geehrt werden. Bereits seit 40 Jahren sind Helga Kienle und Gerd Gysau im öffentlichen Dienst beschäftigt.

In den Ruhestand wurde Ellen Schwender verabschiedet.

Zweite Feier

Der Personalrat der Gemeinde Pfalzgrafenweiler hatte zusammen mit der Verwaltung zur Personalfeier für das Jahr 2021 eingeladen, die unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften der Coronaverordnung am 12. November im Hotel Schwanen stattfand.
Anlässlich der Personalfeier, wurden auch wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit sowie langjährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst geehrt und in den Ruhestand verabschiedet.

Seit 10 Jahren bei der Gemeinde beschäftigt sind: Virginia Cotas Peneda Lage, Sandra Kilgus, Nadine Haist, Ursula Roth-fuß und Thomas Rauser. 20 Jahre sind Ralf Springmann, Gisela Genkinger, Petra Lehmann, Naime Cetin, Nelli Hering, Bettina Krzyzanowski-Noe, Uschi Karl und Matthias Kirgis und 30 Jahre Claudia Dornburg, Brigitte Topol, Angelica Hutzenlaub, Christl Naftz und Margherita Lemke tätig.

25 Jahre im öffentlichen Dienst sind Kathrin Brenner, Claudia Bühler, Izabela Roma und Petra Renz beschäftigt. Sein 40-jähriges Dienstjubiläum konnte Reinhold Möhrle feiern.

In den Ruhestand wurden Karl-Heinz Mönch und Brigitte Topol verabschiedet.

Von links nach rechts: Sandra Kilgus, Thomas Rauser, Margherita Lemke, Matthias Kirgis, Claudia Bühler, Bettina Krzyzanowski-Noe, Petra Lehmann, Kathrin Brenner, Ralf Springmann, Izabela Roma, Claudia Dornburg, Personalratsvorsitzende Kerstin Polat und Bürgermeister Dieter Bischoff

Nachrufe
Am 17. März starb im Alter von 74 Jahren **Johann Mensak**. Er war von 1980 bis 2009 Gemeinderat und Ortschaftsrat in Edelweiler.

Im Alter von 70 Jahren verstarb am 20. April **Klaus Hindennach**. Von 1994 bis 1999 gehörte er dem Gemeinderat und von 1980 bis 1999 dem Ortschaftsrat Herzogsweiler an.

Samuel Windecker starb im Alter von nur 32 Jahren am 24. April. Er war von 2009 bis 2014 Ortschaftsrat in Edelweiler und zudem aktiver Feuerwehrmann.

Mit 81 Jahren verstarb **Hans Ziegler** am 24. Mai. Herr Ziegler gehörte dem Gemeinderat Kälberbronn von 1971 bis zur Eingemeindung im Jahr 1975 und anschließend dem Gemeinderat Pfalzgrafenweiler und dem Ortschaftsrat Kälberbronn bis 1989 an.

Völlig überraschend starb am 19. August der langjährige Wassermeister des Zweckverbandes „Wasserversorgung Schwarzbrunnen" **Walter Kirgis.** Von 1971 bis zum Renteneintritt im Jahr 2002 übte er diese Tätigkeit beim Zweckverband aus.

Verabschieden musste sich die Gemeinde am 10. September von **Heinz Plocher**, der im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Er war von 1981 bis 2001 Bauhofmitarbeiter beider Gemeinde und hat danach noch bis 2002 im Ortsteil Herzogsweiler Grünpflegearbeiten durchgeführt.

Kurt Burkhardt starb am 28. Oktober im Alter von 83 Jahren. Er gehörte dem Gemeinderat Kälberbronn von 1971 bis zur Eingemeindung im Jahr 1975 und anschließend dem Ortschaftsrat Kälberbronn bis 1994 an. Von 1989 bis 1994 war er zudem als Gemeinderat tätig. Nach der Eingemeindung von Kälberbronn wurde Herr Burkhardt zum Ortsvorsteher von Kälberbronn gewählt. Dieses Amt hatter er bis 1995 inne.

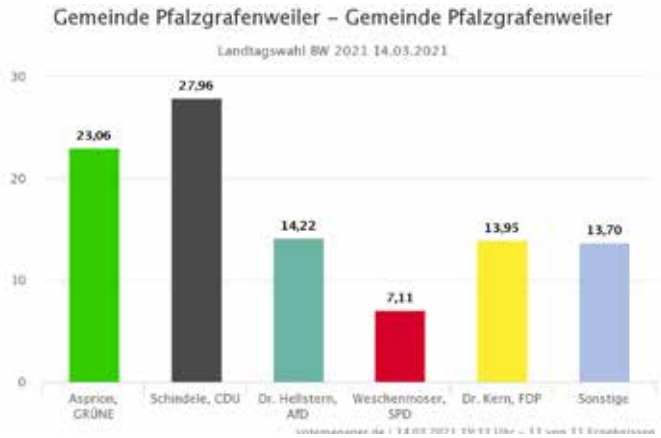
Ebenfalls am 28. Oktober musste die Gemeinde Abschied von **Heinz Hehr** nehmen. Herr Hehr war von 2003 bis 2015 als Deponiewärter zunächst für die Erddeponie Schollenrain und im Anschluss für die Erddeponie Egenhauser Weg bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler beschäftigt.

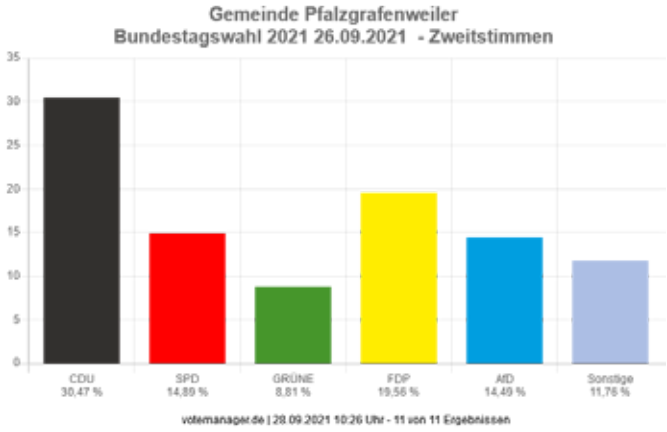
Wahlen

Gleich zwei Wahlen fanden 2021 statt. Am 14. März wurde der 17. Landtag von Baden-Württemberg neu gewählt und am 26. September der 20. Deutsche Bundestag.

Eine besondere Herausforderung war die Durchführung der Wahlen unter den Vorgaben der Coronaverordnungen in den Wahllokalen. Fast 100 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer waren im Einsatz und es wurde ein zweiter Briefwahlbezirk eingerichtet. An beiden Terminen liefen die Wahlen reibungslos ab und die Wahlbeteilung war sehr erfreulich.

Die Wahlergebnisse der Landtags- und der Bundestagswahl können nachstehenden Graphiken entnommen werden.





Daten und Fakten

Geburten

Jahr	2019	2020	2021
Geburten in Pfalzgrafenweiler	1	1	0
Geburten in umlieg. Krankenh.	75	62	77
Gesamt	76	63	77

Eheschließungen

Jahr	2019	2020	2021
In Pfalzgrafenweiler	33	34	21

Sterbefälle

Jahr	2019	2020	2021
In Pfalzgrafenweiler	75	103	91

Kirchenaustritte

Jahr	2019	2020	2021
In Pfalzgrafenweiler	42	35	46

Zu- und Wegzüge

Jahr	2019	2020	2021
Zuzüge	502	454	421
Wegzüge	452	426	484
Gesamteinwohner	**7241**	**7244**	**7155**
davon in Pfalzgrafenweiler	4465	4465	4367
Bösingen	984	996	998
Durrweiler	499	491	474
Edelweiler	230	225	232
Herzogsweiler	718	732	741
Kälberbronn	145	238	238
Neu-Nuifra	100	97	105

Ausweise

Jahr	2019	2020	2021
Personalausweise	704	659	743
Vorl. Personalausweise	35	45	53
Reisepässe	352	193	216
Vorl. Reisepässe	26	10	7
Kinderreisepässe	149	66	118

Rentenangelegenheiten

Jahr	2019	2020	2021
Rentenanträge	116	130	104
Kontenklärungen	7	11	12

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2019	2020	2021
Glückwunschschreiben - Geburtstage ab 70 J.	1221	1064	977
Glückwunschschreiben Goldene/ Diamantene Hochzeit	21	32	23
Besuch 90. und 100. Geburtstage	5	4	5
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	7	6	3

Bestattungen

Jahr	2019	2020	2021
Erdbestattungen	26	28	34
Urnenbeisetzungen	33	31	32

Negativzeugnisse

Jahr	2019	2020	2021
Insgesamt	55	38	37

Kindergärten und Schulen

Kindergärten

Kindergarten Krümelkiste

Der **Kindergarten „Krümelkiste"** ist seit dem Kinderjahr 20/21 wieder eine 1,5-gruppige Einrichtung mit 33 Kindergartenplätze.

In der „Krümelkiste" wird viel Wert auf die Bildung und Erziehung der Kinder gelegt.

Es wird in Kleingruppen gearbeitet und man kann dadurch die Kinder altersentsprechend fördern und individuell auf die einzelnen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Jahresprojekte im Kindergarten

Besuch im „Kuhstall" in Kälberbronn
Einen Ausflug nach Kälberbronn, mit Besuch im Kuhstall, ist für alle immer sehr interessant.
Nach dem Frühstück lädt Ortsvorsteher und Gastwirt Andreas Ziefle zu einem kleinen Rundgang ein. Beim Füttern und Streicheln der Tiere hatten alle großen Spaß. Als Überraschung stand schon der große Planwagen für die Kinder bereit. Herr Ziefle machte mit den jungen Gästen eine Kutschfahrt durch die Wälder von Kälberbronn.

Besuch im Freibad
Jedes Jahr zum Abschluss besuchen die Erzieherinnen mit den Vorschülern das Freizeitbad in Pfalzgrafenweiler. Es wird gerutscht, getaucht und gesprungen. Alle haben immer eine Menge Spaß dabei!

Musikschule „Allegro" / Singen-Bewegen-Sprechen
Die Musiklehrerin der Musikschule Allegro , Frau Alt, kommt regelmäßig in den Kindergarten um mit den Kindern gemeinsam zu musizieren. Es wird viel gesungen und getanzt. Dabei werden die Kinder ganzheitlich, mit viel Spaß und Freude gefördert und in ihrer sprachlichen Entwicklung gestärkt.

Kindergarten Sonnenschein

2021 - ein außergewöhnliches Jahr!
Vieles haben die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten Sonnenschein im Jahr 2021 erlebt und bewältigt. Von der Pandemie begleitet standen alle unter großen Herausforderungen und mussten sich immer wieder auf Neues einstellen. Von Lockdown über Kontaktbeschränkungen und wieder Öffnungen haben die Kinder vieles gemeistert und können mit Stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken. Besonders die Öffnungen der Gruppen, dass die Kinder wieder zusammen im Garten spielen, sich gegenseitig in den Gruppen treffen konn-

ten, dass wieder Turntage im Kindergarten und in der Turnhalle stattfinden, aber auch das gemeinsame Frühstücken und die Naturtage wurden von den Kindern und Erzieherinnen freudig begrüßt.

Durch diese Regelungen wurde den Kindern wieder ein Stück Normalität gegeben.

Während dieser außergewöhnlichen Zeit stellte sich das Team vom Kindergarten Sonnenschein immer wieder die Frage, was brauchen die Kinder, was tut ihnen gut, was ist den Kindern wichtig, etc.. Um diese Fragen für alle zufriedenstellend zu beantworten, wurden die Kinder mit ins Boot genommen. So wurden und werden die Sonnenscheinkinder aktiv bei alltäglichen Entscheidungen, Planungen und Vorbereitungen befragt und miteinbezogen. Im Rahmen dieser Kinderkonferenzen hat jedes Kind das Recht auf Mitbestimmung und seine Meinung frei äußern zu dürfen. Dabei lernen sie, wie im Erwachsenenleben, andere Sichtweisen zu respektieren, Kompromisse einzugehen und Abmachungen einzuhalten.

Um das Interesse aus beiden Gruppen zusammentragen und um Informationen und Ergebnisse weitergeben zu können haben die Kinder aus beiden Gruppen ihre Kindersprecher gewählt. Wie bei einer richtigen Wahl gab es genügend Kandidaten für dieses Amt, so dass die Kinder am Wahltag genau überlegen mussten, wen sie für diese Aufgabe wählen möchten. In der Wahlkabine kreuzten sie ihre Favoriten an und steckten die Stimmzettel in die Wahlurne. Anschließend wurde ausgezählt und die Wahlsieger bekannt gegeben. Mit einer Wahlparty wurde dieses Ereignis gefeiert. Die Kindersprecher werden in

Zukunft die Ergebnisse aus den Konferenzen zusammentragen, Entscheidungen weitergeben und bei Problemen vermitteln. Dabei werden sie von den Erzieherinnen unterstützt und begleitet.

Im Rahmen dieser Kinderkonferenzen haben die Sonnenscheinkinder das Laternenfest und die Weihnachtsfeier geplant. Es wurden Wünsche, Anregungen und Ideen gesammelt und zusammengetragen. So haben die Kinder ihre Laternen selber ausgesucht, sie haben überlegt, was es zu Essen geben soll, welche Lieder gesungen werden und dass sie sich an Weihnachten mit einem speziellen Auftritt überraschen lassen möchten. Für das kommende Jahr planen die Kinder in den Konferenzen und Projektgruppen das 25-jährige Jubiläum vom Kindergarten Sonnenschein.

Kindergarten Rabennest

Ab dem 22. Februar durften endlich wieder alle Kinder in den Kindergarten kommen. Natürlich gab es wieder viel nachzuholen. So auch Frühstücks-Ecke, Kindergartenbücherei, Natur-Tag und auch Rabenschule. Alles nahm endlich wieder seinen gewohnten Lauf. Jeden Donnerstag machten sich alle drei Gruppen wieder auf den Weg in die Natur. Dabei entdeckten die Kinder jede Menge Müll auf dem Weg und im Wald.

Deshalb startete das Rabennest spontan am Samstag, den 22. März eine Aktion Saubere Landschaft. Alle Kinder kamen mit Eimern und Müllzangen bewaffnet früh morgens in den Kindergarten. Jede Gruppe machte sich in eine andere Richtung auf den Weg.

Leider gab es ab dem 19. April wieder nur eine Notgruppe im Kindergarten. Um den Kontakt zu allen Kindern zu halten, haben die Erzieherinnen wieder Post für Kinder und Eltern verschickt.

Anfang Mai ist leider immer noch Notbetreuung. Ab dem 20. Mai durften endlich alle Kinder wieder in den Kindergarten kommen. Ab jetzt konnten die Vorbereitungen für

das große Kindergarten Jubiläum 50 Jahre Rabennest beginnen. Es wurde gemalt, gebastelt, gesägt, gestrichen und eine Jubiläumszeitschrift erstellt. Eltern die in Kindheitstagen ins Rabennest kamen, Erzieherinnen und natürlich die Kindergartenkinder haben gemeinsam die Zeitschrift gestaltet.

Am 18. Juni war es dann soweit. Nach dem offiziellen Begrüßungsakt hatte der Geburtstags-Rabe, der natürlich bei einem großen Kindergarten-Geburtstag nicht fehlen darf, für die Kinder eine große Schatzsuche vorbereitet. Mit dem ersten Hinweis machten sich die Kinder auf den Weg. Nach knapp eineinhalb Stunden war der Schatz gefunden. Jedes Kind erhielt eine kleine Schatzkiste in der sich ein kleiner Baby-Burzel-Geburtstagsrabe als Schlüsselanhänger befand. Außerdem gab es noch eine Eintrittskarte für das Kindergarten-Konzert am Nachmittag.

Nach einer kurzen Mittagspause zuhause wurden die Tore zum Kindergarten am Nachmittag wieder geöffnet. Im Garten stand das Sänger-Duo „Ratze-Pulf" das tolle Musik für Kinder spielte. Wie auf einem großen Festivalgelände saßen die Kindergartenkinder im Garten auf Picknickdecken und genossen den Nachmittag bei toller Musik. Es wurde zusammen getanzt gesungen und

gelacht. Zum Abendessen gab es noch Pizza und ein leckeres Bauernhof-Eis zum Nachtisch. Alles in allem war das Kindergartenjubiläumsfest ein voller Erfolg.

Nach den Sommerferien durften auch 2021 alle Kindergartenkinder wieder gemeinsam starten. Alle kamen erholt aus den Ferien zurück und waren bereit im Kindergarten wieder viel Neues zu erleben. Nach einigen Jahren hatten die Rabenschüler mal wieder die Möglichkeit bei der Kartoffelernte zu helfen. Gemeinsam fuhren die Rabenschüler mit einigen Erzieherinnen nach Neu-Nuifra zum Kartoffelacker von Familie Horrer. Wie fleißige Bienchen sammelten sie die Kartoffeln vom Feld. Viele große Eimer wurden gefüllt.

Auch ein paar Äpfel durften die Kinder noch von der nahe gelegenen Obstwiese aufsammeln und mitnehmen.

Am nächsten Tag wurde ein großes Feuer an der Grillstelle im Kindergarten gemacht. Die Kartoffeln wurden in die Glut geworfen und es gab für alle super leckere Feuerkartoffeln mit Butter und Quark zum Essen. Für die Äpfel stellte uns Herr Horrer noch eine kleine Saftpresse zur Verfügung. So konnten die Kinder sogar noch ihren eigenen Apfelsaft pressen.

Am 1. Oktober fand zusammen mit Herrn Pfarrer Romer ein kleiner Erntedankgottesdienst auf dem Parkplatz bei der katholischen Kirche statt. Mit Liedern, Tänzen und Gebeten wurde Gott für die vielen Gaben gedankt.

So geht das Jahr rasend schnell zu Ende. Das Laternenfest stand vor der Türe und die Kinder bastelten schöne Laternen mit und aus Herbstblättern. Nach der Geschichte des kleinen Mädchen Lumina, gab es für alle warme Kartoffel- und Kürbissuppe mit Croutons. Danach machte sich jede Gruppe auf den Weg zum Laternen laufen.

Während der Adventszeit begleiteten die Kinder Mischa den Bären auf seiner spannenden Reise zum Christkind.

Passend zur Geschichte wurde im Eingangsbereich eine Kulisse aufgebaut, welche sich die Eltern nachmittags mit ihren Kindern ansehen konnten. Jeden Tag gab es etwas neues zu entdecken. Passend dazu konnte aus einer Kiste zum Beispiel ein Rezept, Spiele oder Bastelangebote für die Familien mitgenommen werden.

Kindergarten Villa Regenbogen

Im Kindergarten ist es normal verschieden zu sein. Jedes Kind ist einzigartig – und das ist gut so. Jedes Kind hat individuelle Stärken und Schwächen – vielleicht sogar Beeinträchtigungen oder Behinderungen.

Der Kindergarten erachtet es als wichtig, diese Vielfalt positiv zu erleben und jedes Kind dort abzuholen, wo es steht. Jedes Kind soll dabei unterstützt werden, ein Teil der (Kindergarten)Gemeinschaft zu werden. Nicht das Kind soll sich dem Kindergarten anpassen, sondern der Kindergarten dem Kind – das ist das, was einen inklusiven Kindergarten ausmacht.

Der Kindergarten nutzte die Gelegenheit, sich bei der Ausschreibung vom Land Baden- Württemberg im Rahmen des „Gute-Kita-Gesetzes" zu bewerben.

Bei einem Fachgespräch anhand eines Fragen- und Maßnahmenkatalogs wollten die Verantwortlichen herausfinden, ob in der Villa Regenbogen bereits inklusiv gearbeitet wird. Alle waren sehr glücklich, dass das Bewertungskomitee die tägliche Arbeit als förderungswürdig erachtete und die Einrichtung 5.000 € vom Land ausbezahlt bekommt, um noch Kindorientierter arbeiten zu können.

Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich über Kästen und Rutschbahnen für die Bewegungsecke, Bau- und Sinnesmaterial, ein neues Taxi mit Anhänger für den

Garten, Bücher, Spiele und vieles mehr, dass von diesem Geld angeschafft werden konnte.

Für die Übergabe der neuen Spielmaterialien hatten sich die Erzieherinnen Hilfe geholt: Willy Wilhelm den Weihnachtshelfer.

Dieser trieb in der Vorweihnachtszeit in der Villa Regenbogen allerhand Schabernack:
Er klaute Kekse, baute das Bällebad ab und überraschte am nächsten Tag mit neuen Bewegungsgeräten, stellte Geschenke vor die Tür, versteckte Schokolade in Schuhen und im Garten neue Fahrzeuge. Leider konnten die Kinder ihn nie sehen, er hinterließ immer nur Briefe und einmal Fußspuren…

Evangelischer Kindergarten Bösingen

Insektenhotel und Familienaktion
Auch im Kindergarten war das Jahr 2021 von der Corona Pandemie geprägt. Die Erzieherinnen wurden kreativ und stellten eine Familienaktion auf die Beine, welche auch in Corona-Zeiten umsetzbar war. So waren an einem Wochenende im Juli zahlreiche Familien unterwegs um an verschiedenen Stationen Rätsel zu lösen oder Dinge zu finden. Diese Aktion war passend zum Thema „Insekten" und wurde von der Volksbank Nordschwarzwald unterstützt, die dem Kindergarten Bösingen ein großes Insektenhotel gesponsert hat. Das Insektenhotel wurde gemeinsam mit den Kindern aufgebaut und befüllt. Auf dem Grünstreifen neben dem Insektenhotel wurde eine Blumenwiese ausgesät, damit sich die Insekten auch wohlfühlen.

Bauernhofprojekt „Muh die Kuh"
Im August wurde auf dem Mandelberghof der Familie Rothfuß der Dinkel geerntet, den die Kinder bereits im Herbst 2020 gesät hatten. Nach der Ernte wurden die Dinkelkörner in einer Kaffeemühle gemahlen, was ganz schön anstrengend war. Zum Glück gab es auch eine elektrische Mühle. Der Brotteig wurde dann fleißig geknetet. Zum Abschluss durfte sich jedes Kind sein eigenes Stockbrot über dem Lagerfeuer backen.

Kinder- und Jugendverein 2020 e.V.

Auch 2021 hat sich der Verein nicht unterkriegen lassen und viele tolle Aktionen mit und für unsere Kinder auf die Beine gestellt. Es war das erste Vereinsjahr als Kinder- und Jugendverein 2020 e.V. Die Unterstützung gilt nun nicht nur den Kindergärten der Gesamtgemeinde, sondern auch den örtlichen Schulen.

Zum Jahresbeginn wurde fleißig Werbung für den neuen Verein gemacht und die Kindergärten und Schulkinder unter anderem mit Knickarmbändern beschenkt.

Das Sommerferienprogramm wurde wieder gerne in Anspruch genommen. Von der Bachwanderung bis zum Spielenachmittag wurde den Kindern einiges geboten. Zum ersten Mal fand im Rahmen des Ferienprogramms auch ein selbst Verkäufer Kinderflohmarkt statt. Es wechselten unter anderem Puppen, Autos und Spiele die kleinen Besitzer.

Zum Schulstart der Erstklässler wurden den Schulneulingen leckere Bio-Brotboxen überreicht. Die Fünftklässler bekamen vollbestückte Schultüten.

Der Herbstbasar am 09. Oktober war wieder sehr erfolgreich. Es war das erste Mal mit neuem Bezahlsystem. Des Weiteren galten die zum Zeitpunkt aktuellen Bestimmungen und eine 3G-Regelung. Einkäufer, sowie Verkäufer hielten sich vorbildlich daran. Ein großes Dankeschön gilt darüber hinaus wieder den fleißigen Helferinnen und Helfern. Ohne ihren Arbeitseinsatz und Kuchenspenden, wäre ein Basar in dieser Form nicht möglich.

Am 25. November fand schließlich die Jahreshauptversammlung online statt. Es erfolgte ein kurzer Rückblick und künftige Projekte wurden besprochen.

Von den finanziellen Mitteln konnten die Kindergartenkinder Veranstaltungen besuchen, gingen ins Theater, in die Mosterei und vieles mehr. Zudem wurden kleinere Anschaffungen finanziell unterstützt und auch wieder Geld für Bastelmaterial gestellt.

Musikschule Allegro

Ein weiteres herausforderndes Jahr liegt hinter der Musikschule, in dem weitgehend auf Vorspiele und Auftrittsmöglichkeiten für die Schüler verzichtet werden musste. Jedoch nahm die Musikschule Allegro mit ihren Schülerinnen und Schülern, wie auch den Lehrkräften in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Freudenstadt als besonderes Schmankerl einen Song des Eurovision Songcontests in einem besonderen Arrangement auf, der noch immer über die Homepage der Musikschule Allegro abrufbar ist.

Ab dem Frühjahr fand der Unterricht dann weitgehend unter normalen Bedingungen in Präsenz statt, wonach sich Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte gesehnt hatten. Außerdem wurde eine neue Internetseite online gestellt. Unter www.jms-allegro.de kann man nun jederzeit einen Überblick über die Musikschule bekommen und alle aktuellen Meldungen abrufen.

Zur Freude aller war der Tag der offenen Tür im Juli ein voller Erfolg, da viele Musikbegeisterte mit Voranmeldung das Unterrichtsangebot ausprobieren konnten. Hier pusteten auch die Kinder der zukünftigen Bläserklasse in jedes Instrument und zeigten ihren Eltern, welches Instrument sie favorisieren.

Im September konnte man das Kollegium um den Saxophonisten und Klarinettisten Lukas Wögler erweitern. Er ist in der Stuttgarter Jazzszene zuhause und unterrichtet nun unter anderem auch die Kinder der Bläserklasse in Pfalzgrafenweiler.

Lukas Wögler

Des Weiteren konnte man das Unterrichtsangebot auch um den Gesangsunterricht erweitern. Hier kann jeder teilnehmen, egal in welcher Stilistik er zuhause ist.

Hort an der Schule

Schon länger bestand bei den Kindern der Wunsch, den Hort ein bisschen umzuräumen. Während der Notbetreuung und des Wechselbetriebes konnte dieses Projekt angegangen werden. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder wurden Tische, Stühle und Sofas umgeräumt, Regale abmontiert und ein Plan gemacht, was wo hin soll. Das Ergebnis war ein neuer Hausaufgabenraum, ein Bauzimmer und eine Ruhezone mit Blick ins Weltall.

Im Juni konnte der Hort wieder mit dem Regelbetrieb starten. Somit wurde auch der beliebte Kochtag, welcher jeden Mittwoch in der Nachmittagsbetreuung angeboten wird, eingeführt. Es wurden Koch- und Backbücher

gewälzt und nach den besten Rezepten gesucht. Gemeinsam wurde dann entschieden, was jede Woche in der Küche gezaubert wird.

Zu Beginn des neuen Schuljahres ging es wieder regelmäßig jeden Dienstag in die Turnhalle und freitags auf den Spielplatz.

Immer wieder setzten sich die älteren Kinder zusammen, um Bücher zu lesen oder anderen Kindern daraus vorzulesen. Diese „Leselust" wurde genutzt um das Projekt „Lesesterne" einzuführen. Während der Vesperpause am Nachmittag wird jeden Tag ein Kind ausgesucht, dass den anderen eine Kurzgeschichte vorlesen darf.

Als Dankeschön dafür bekommt das Kind eine Perle, die es auf seinen Lesestern auffädelt. So entsteht daraus nach und nach ein Lesezeichen.

In den Sommerferien wurde mit den Kindern erstmals eine große Ferienparty mit Cocktails und lustigen Spielen organisiert. Außerdem fand ein Ausflug in den Barfußpark Hallwangen, sowie eine einwöchige Sommerolympiade statt.

Schulsozial- und Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit

Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler ist für Kinder und Jugendliche ein Rückzugsort. Er ist ein Ort zum erholen, spielen, sich unterhalten etc. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier, sich spontan auf etwas einzulassen, sich aber nicht verpflichtet zu fühlen, sondern jederzeit das Gefühl zu haben, gehen zu dürfen, aber jederzeit auch wieder willkommen zu sein. Dieses Gefühl der Mitbestimmung und der Freiheit macht für viele den Reiz des Jugendraumes aus. Der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler befindet sich seit März 2020 auf dem Schulgelände. Er ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, zu dem alle Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind. Auch im Jahr 2021 standen die Öffnungszeiten des offenen Treffs unter anderen und besonderen Regelungen. Die Corona-Situation ließ ein offenen Treff für Kinder- und Jugendliche zu, jedoch mit Maßnahmen, die von den Jugendlichen im Großen und Ganzen gut eingehalten wurden.

Offener Treff
Der offene Treff war ein weiteres Angebot der offenen Jugendarbeit. Offener Treff wird die Öffnung des Jugendraumes genannt, in dem Kinder und Jugendliche jederzeit herzlich eingeladen sind. Am Montag, Dienstag und Mittwoch war der Jugendraum von 15.30 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Offenes Angebot in der Mittagspause
Seit September 2021 findet am Montag und am Donnerstag in der Mittagspause eine betreute Mittagspause für auswertige Schülerinnen und Schüler statt.

Challenge und Aktionen
Mitmachaktion – närrische Post
In der aktuellen Situation startete die Jugendarbeit, ganz im Sinne des „#WirbleibenzuHause", eine Mitmachaktion für Grundschüler. Um die 5. Jahreszeit für manche Kinder nach Hause zu schicken, durften Kinder aus der Grundschule und der Gemeinde bis 29. Januar melden und eine „närrische Post" bestellen. Die „närrische Post" wurde an über 30 Kinder versendet. Eine „Närrische Post" beinhaltete für jedes Kind Ausmalbilder, Bastelanleitungen und dazugehöriges Material für einen Clown und eine Maske, Rezeptidee und Quizfragen.
Die Aktion hat sehr viel Freude gemacht. Ein dank gilt allen teilnehmenden Kindern fürs mitmachen.

Projekte

Initiative „Jugendehrenamt wird anerkannt"

Im Jahr 2021 wurden Jugendliche für ihr ehrenamtliches Engagement - trotz Corona - und für ihre tolle Arbeit gewürdigt. Eine Ehrung der Jugendlichen auf der Bühne beim Weiler-Wald Fest war erneut nicht möglich, so dass die Jugendlichen einen persönlichen Dankesbrief und ein Präsent überreicht bekamen. Dies wurde persönlich bei den Jugendlichen durch die Jugendsozialarbeiterin vorbeigebracht.

Jugendforum - Jugendbeteiligung
Auch im Jahr 2021 konnte man aufgrund der ungewissen Corona-Situation kein Jugendforum durchführen. Daher hat man es über ein digitales Tool versucht, Jugendlichen und ihre Anliegen anzuhören.
Die Jugendbeteiligung in Pfalzgrafenweiler wurde über das Online-Tool PlaceM ausprobiert. Jugendliche konnten sich die kostenlose App herunterladen und mit einem ausgegebenen QR-Code einloggen und an der Befragung teilnehmen.

Aufgrund des Lockdowns wurde vorwiegend Werbung über die Schulmanager-App und über die sozialen Medien gemacht.

Daher nahmen Jugendliche aus der Werkrealschule an der Jugendbeteiligungsform teil.
In der Befragung wurde folgende Antworten von den Jugendlichen gebracht:

Welches ist dein Lieblingsort?
- oberer Sportplatz am Wasserturm
- Pizzeria
- Marktplatz
- Schule
- Freibad
- Eisdiele
- Rathaus

An welchen Plätzen triffst du dich mit Freunden?
- Spielplatz am Wald
- zu Hause
- Spielplätze
- Eisdiele
- an der Schule (Pausenhof)
- Marktplatz
- Sporthalle

Welches Projekt sollte aus deiner Sicht in der Gemeinde Pfalzgrafenweiler für Jugendliche gestartet werden?
- Zugverbindungen sollen ausgebaut werden
- Mottotag
- Mehr Mülleimer

Veranstaltungen

Sommerferienprogramm 2021
In den Sommerferien fand von der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein kleines Ferienprogramm statt.
In den ersten Tagen war das Wetter nicht so gut. Trotzdem verbrachten die Kinder tolle Tage im Wald, beim Basteln oder auf der Sportanlage.
Die verschiedenen Angebote sorgten für Abwechslung und lachende Kinderaugen.
Neben dem erlebnispädagogischen Tag im Wald, der Kreativwerkstatt, dem Papierworkshop, dem Waldtag, den Sporttagen oder der Schnitzeljagd, gab es eine kleine Wanderung und viele erlebnisreiche Stunden im Jugendraum.

Schulsozialarbeit

Bietet für Schüler, Eltern und Lehrkräfte:

- Individuelle Beratung und Unterstützung bei schulischen, familiären sowie persönlichen Angelegenheiten
- Begleitung in Einzelfällen
- Konflikt– und Klassengespräche
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit/ Unterrichtseinheiten
- Vermittlung an Fachdienste
- Kooperationen und Mitgestaltung von schulischen Aktivitäten
- Organisation der Schülerpatenschaften - Schüler helfen Schüler (Nachhilfe)

Elternsprechstunde:
Termine NUR nach Vereinbarung (Langbau, Zimmer 21)

Kontaktdaten:
Sozialarbeit
Jennifer Schilling
Burgstr. 31
72285 Pfalzgrafenweiler
Tel: 07445/85809-50
Handy: 0176/34473658
Email:
j.schilling@schule-pfalzgrafenweiler.de

Gruppe „keep cool"
Die Gruppe „keep cool" ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die in der Klasse oder zu Hause ein auffälliges Verhalten zeigen.
Das Angebot findet einmal in der Woche am Montag von 14.30 Uhr–15.30 Uhr im Jugendraum statt. Für die Kinder wurde das Angebot zu einem wesentlichen Bestandteil in der Wochenstruktur.

Gruppe „starke Tiger"
Die Gruppe „starke Tiger" ist für Kinder und Jugendliche, die ein gemindertes Selbstwertgefühl haben, sozial unsicher sind oder Versagensängste haben. Das Angebot wurde individuell auf die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen angepasst. Die durchgeführten Übungen und das Trainingsprogramm sollten die Kinder und Jugendliche unterstützen und in ihrem Ich-Gefühl und Selbstwert stärken. „starke Tiger" findet einmal in der Woche am Dienstag von 14.30 Uhr – 15.30 Uhr im Jugendraum Pfalzgrafenweiler statt.

Projekt „Streitschlichter"
Im Oktober/November/Dezember wurden Schülerinnen und Schüler der 5.+6. Klassen der Realschule und der Grund- und Werkrealschule als StreitschlichterInnen ausgebildet.

Projekt: Offenes Angebot in der Mittagspause – „neu im Jugendraum"
Wöchentlich können die Schüler/innen montags von 12.25 Uhr- 14.15 Uhr und donnerstags von 12.25 Uhr – 14.15 Uhr im Jugendraum, Tischkicker, Gemeinschaftsspiele spielen, sich unterhalten, abhängen und die Mittagspause genießen.

Prävention
Im Oktober 2021 besuchte Herr Gaiser von der Polizei Freudenstadt die Klasse 8a und 8b der Realschule und die Klasse 8 der Grund- und Werkrealschule und informierte sie über das Thema „Alkohol und illegale Drogen".

Sozialtraining/Coolnesstraining
Sozialtraining und Coolnesstrainings waren ein weiterer Baustein in der Schulsozialarbeit.

In der Grundschule stand der Schwerpunkt in der Prävention für soziales Verhalten.

Themen in den einzelnen Klassen der Grund- und Werkrealschule und Realschule waren: Team- und Klassengemeinschaft stärken, Klassenrat einführen und durchführen, alternativen für auffälliges Verhalten aufzeigen, Prävention gegen Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt, Aufklärung für die sozialen Netzwerke, Konsumverhalten neuer Medien wie Handy, PC etc.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler Grund- und Werkrealschule

Allgemeiner Rückblick
Das Kalenderjahr 2021 startete für die Grundschule mit „Lernen mit Materialien" und für die Werkrealschule mit Fernunterricht. Der Fernlernunterricht orientierte sich am Stundenplan der jeweiligen Klasse und die Fachlehrkraft überprüfte zum Schulstart des jeweiligen Wochentages die Anwesenheit aller Schüler/innen mit Hilfe der digitalen Plattform. Der Unterricht fand nun mehr und mehr über das Videokonferenz-Tool statt.

An der Notbetreuung nahmen über 45 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-6 teil. Mitte Februar kehrte die Grundschule in den Präsenzunterricht an der Schule zurück und ab Mitte März galt die Maskenpflicht auch für die Schüler/innen der Klassen 1-4. Das ganz besondere Augenmerk lag ab sofort auf ausreichend Maskenpausen für die Grundschüler.

Anfang April wurde die Testpflicht für alle Schularten verordnet. Ein negativer Selbsttest galt als „Eintrittskarte" für den Präsenzunterricht. Erst am Montag, 14.06.2021 konnten die letzten Klassen der Werkrealschule in den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren. Das Abstandsgebot wurde aufgehoben und alle Schüler/innen konnten wieder am Präsenzunterricht nach Stundenplan teilnehmen.

Das Schuljahr 2021/2022 konnte bis zu den Weihnachtsferien unter Beachtung der Hygieneregeln, mit Maskenpflicht und drei wöchentlichen Testungen im Präsenzunterricht stattfinden. Die Digitalisierung nahm an der GWRS Pfalzgrafenweiler Fahrt auf, denn neben einer digitalen Plattform zur besseren Kommunikation mit den Eltern und Schülern werden in der Zwischenzeit auch iPads im und für den Unterricht eingesetzt. In drei Klassenräumen der Werkrealschule wurden die Kreidetafeln durch interaktive Bildschirme ersetzt. Jedes Schulgebäude besitzt zwischenzeitlich WLAN.

Happy mit Schnee
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b waren im Januar 2021 während der Homeschooling-Phase zu Hause kreativ. Im Fach „Kunst und Werken" lautete eine Wochenaufgabe: „Baue, male oder schreibe mit Schnee – deiner Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt!"

Daraufhin wurden fleißig Iglus und Schneemänner gebaut, Namen in den Schnee geschrieben oder zum Schneethema gemalt. Aus den einzelnen Bildern erstellte Klassenlehrerin Alexandra Bruder eine Collage. Bis zur Rückkehr in den Schulbetrieb hatte jedes Kind ein Erinnerungsfoto für zu Hause erhalten.

Bunt und lecker
Alle Schülerinnen und Schüler der GWRS verbrachten die ersten Schulwochen im Februar zu Hause im Distanzunterricht. Klassenlehrerin Alexandra Bruder rief die Kinder ihrer Klasse 1b dazu auf, im Fach „Kunst und Werken" passend zur Einführung des Buchstaben „B/b" im Fach Deutsch folgendermaßen kreativ zu werden:

„Verziere eine Scheibe Brot so, dass ein Gesicht darauf entsteht. Deiner Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Das Brot kann herzhaft oder auch süß sein. Wichtig ist nur, dass es Augen, eine Nase und einen Mund bekommt." So entstanden viele "B" wie Brotgesichter, sie waren „b" wie bunt und beim anschließenden Verzehr sehr lecker! Aus den einzelnen Fotos wurde eine Collage für die Kinder erstellt.

Interview mit Umweltminister Franz Untersteller
Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Werkrealschule beschäftigten sich im Ethikunterricht mit dem Thema Umweltschutz. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem die Luft, das Wasser, das Waldsterben, die Müllvermeidung und die Ozonschicht behandelt. Beim Unterthema „Kinder sagen ihre Meinung" forderte Ethiklehrerin Corinna Zeitler ihre Gruppe auf, Briefe mit Vorschlägen zum Umweltschutz an den damaligen Umweltminister von Baden-Württemberg, Franz Untersteller, zu schreiben.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Thema Umweltschutz sehr ernst und machten dem Umweltminister unter anderem folgende Vorschläge:

- Bau von mehr Wind- und Wasserkraftanlagen
- Pflanzenschutzmittel, welche die Umwelt nicht schädigen, günstiger machen
- Einen autofreien Tag im Monat einrichten
- Mehr Bäume pflanzen
- An Silvester kein Feuerwerk benutzen

Zur großen Überraschung aller kam eine Antwort aus dem Umweltministerium mit einer Einladung zu einem Interview mit Umweltminister Franz Untersteller. Das Interview, das aufgrund der Coronakrise nur mit zwei Schülern stattfinden durfte, wurde in Stuttgart durchgeführt. Die beiden ausgewählten Schüler lasen dem Umweltminister die Schülerbriefe vor, er antwortete anschließend auf die Vorschläge und diskutierte mit den Schülern.

Zahnputzaktion in Zeiten von Corona
Zähne und Zahnpflege sind für Kinder schon im Kindergartenalter ein wichtiges Thema. Für Erstklässler bekommt das Thema Zähne durch den in diesem Alter stattfindenden Zahnwechsel eine besondere emotionale Bedeutung. Zu Beginn der dreiwöchigen Einheit „Zähne" wurde die Funktion der Zähne besprochen.

Ein wichtiger Inhalt der Einheit ist die Pflege und der richtige Umgang mit den eigenen Zähnen. Der Versuch mit einem Ei, welches wir zur Hälfte mit fluorhaltiger Zahnpasta eingestrichen und danach über Nacht in Essig eingelegt haben, vermittelte den Kindern eindrücklich, dass Pflege hilft, die Zähne dauerhaft zu schützen. Die Eierschale hatte sich an der unbehandelten Seite aufgelöst und somit wurde klar, dass Zähne ohne Pflege anfällig für Karies werden würden.

Die Zahnputztechnik nach dem K-A-I-Prinzip wurde den Kindern seither von geschultem Personal aus dem Gesundheitsamt vermittelt, bei der die Kinder im Klassenzimmer angeleitet Zähne putzen durften. Leider konnten derlei Aktionen aufgrund der Coronapandemie und der Coronaverordnung Schule zu diesem Zeitpunkt des Schuljahres nicht stattfinden.

Daher lernten die Kinder im Unterricht zunächst theoretisch das Zähneputzen. Zum Abschluss des Themas „Zähne" bekam jeder Erstklässler der Grundschule Pfalzgrafenweiler eine Zahnbürste und Zahnpasta zur Verfügung gestellt. So kann das im Unterricht theoretisch erlernte Zähneputzen zu Hause umgesetzt und geübt werden.

KooBO-Projekt fand trotz Corona einen würdigen Abschluss
Im Schuljahr 2020/2021 startete die Werkrealschule das KooBO-Projekt in Kooperation mit der Heinrich-Schickhardt-Schule in Freudenstadt. Der Startschuss wurde bereits im Oktober 2020 beim Kick-Off mit Vertretern der Firma Arburg, der Unternehmensgruppe Fischer, der HOMAG Group und der Firma Schmalz sowie der Firma KOCH Pac-Systeme gegeben.

Normalerweise arbeiten die KooBO-Schüler eng mit Patenauszubildenden aus diesen Partnerfirmen zusammen. Dies war im zurückliegenden Pandemiejahr leider nur sehr eingeschränkt möglich. Gleichwohl unterstützten die fünf Partnerunternehmen tatkräftig u.a. mit Online-Seminaren, in denen die Schülerinnen und Schüler z.B. ein Bewerbungsgespräch simulieren oder ihre Bewerbungsunterlagen auf den Prüfstand legen konnten.

Um trotz Pandemie möglichst viele Einblicke in die Berufsfelder des Industriemechanikers zu geben, legte sich der Berufsschullehrer Peter Weigold (Metalltechnik) mächtig ins Zeug. An jedem Dienstagnachmittag, an dem es die Coronavorschriften erlaubten, wurde geschraubt, gelötet, gebohrt, gefeilt, gesägt, gedreht, gefräst oder programmiert.

Beim Projektmanagement stand der 15-köpfigen Schülergruppe der Klassen 8 und 9 ihr Techniklehrer Peter Jehle mit Rat und Tat zur Seite. In einem normalen Projektjahr würden die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse zu Gast bei einer Firma vor einer Jury aus Ausbildern, Auszubildenden und Lehrern präsentieren.

Damit die sie auch in Pandemiezeiten eine kleine Würdigung erfahren, organisierte das Lehrerteam ein Grillen am Rand des letzten KooBO-Unterrichts. Projektleiter Holger Steimle zeigte sich erleichtert, dass die Schülerinnen und Schüler trotz Corona-Einschränkungen die Urkunden des Europäischen Sozialfonds in würdigem Rahmen erhalten konnten.

Hector Kinderakademie-Kurs an der Grundschule Pfalzgrafenweiler
Die Hector Kinderakademie Horb bot auch im Schuljahr 2020/2021 wieder einen Kurs an der Grund- und Werkrealschule an. Es handelte sich um ein freiwilliges, zusätzliches Angebot mit dem Ziel der ganzheitlichen Förderung.

Der Kurs „Technik spielend begreifen mit Fischertechnik-Baukästen" fand mit acht Terminen à 1,5 Stunden am Mittwochnachmittag am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler statt. Spielerisch entdeckten und begriffen die fünf Teilnehmer/innen des ausgebuchten Kurses grundlegende Prinzipien in Technik und Physik, indem sie individuelle Projekte und Problemstellungen aus der realen Welt konstruierten. Darunter gehörten neben Autos, Motorrädern und Hubschraubern auch motorbetriebene Wippen und Kräne.

Abschlussfeier der 9. Klassen
Mit einer abwechslungsreich gestalteten Abschlussfeier wurden die 33 Absolventinnen und Absolventen der Werkrealschule in der Festhalle nach erfolgreicher Hauptschulabschlussprüfung verabschiedet.

Aufgrund der niedrigen Inzidenzzahlen konnte die Abschlussfeier im Schuljahr 2020/2021 unter Beachtung der Hygienevorschriften mit jeweils zwei Familienangehörigen der Schulabgänger stattfinden. Das von den Schülerinnen und Schülern gestaltete Programm enthielt ein Ratespiel mit Kinderbildern von Lehrern und Schülern und eine Bilderschau mit einem kleinen Rückblick in die vergangenen fünf Schuljahre.

Gemeinderat Kurt Kirschenmann kam als Vertreter der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und wies die Schüler in seiner Rede darauf hin, dass sie in einer schwierigen Zeit ihren Abschluss gemeistert hätten und deshalb stolz auf sich sein könnten. Ebenso übergab er den Sozialpreis der Gemeinde Pfalzgrafenweiler an Anne-Linn Wagner aus der Klasse 9b für ihr starkes soziales Engagement in der Schule.

Bei der Zeugnisübergabe konnten drei Preise und fünf Belobigungen übergeben werden.

Die Klassenlehrer Katharina Ehmke und Michael Biancardi hatten einen kleinen Sketch vorbereitet, anhand dessen sie mit einem Augenzwinkern die Eigenheiten und das Verhalten ihrer Schüler widerspiegelten. Anschließend fanden die Schülerinnen und Schüler Dankesworte für die Schulleitung und ihre Eltern. Den Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie den beiden Klassenlehrern dankten sie mit Blumen und persönlichen Worten.

Nach der Zeugnisübergabe wurden ehrenamtliche Dienste wie Sportmentoren-, Schulsanitäts- und SMV-Tätigkeiten mit einem Qualipass ausgezeichnet. Der Preis für die beste Projektarbeit ging an die Zweiergruppe Marziye Borazan und Veronika Reimer aus der Klasse 9b mit dem Thema „Ist mein Konsumverhalten in Bezug auf meine Kleidung ethisch korrekt?"

Abschlussfeier der vierten Klassen
Am vorletzten Schultag erhielten die Schülerinnen und Schüler der drei vierten Klassen im Rahmen einer kleinen Feier in der Festhalle ihre Abschlusszeugnisse.

Schulleiter Lars Waffenschmidt eröffnete mit einem Rückblick über die letzten vier Schuljahre die festliche Zeugnisübergabe. Anschließend gaben die drei Klassenlehrer/innen Anke Hermann, Viktor Holz und Jessica Wörner ihren Schülern gute Wünsche in Form von Herzluftballons mit auf den Weg.

Die Zeugnisse wurden klassenweise überreicht. Der Schulleiter würdigte außerdem besondere schulische Leistungen und soziales Engagement mit einer Urkunde und einem Buchgutschein.

Einschulung der neuen Fünftklässler/innen
Für zwanzig Jungen und Mädchen begann ein neuer Schulabschnitt. Morgens um acht Uhr fand ein ökumenischer Segnungsgottesdienst unter der Leitung der Pfarrer Anton Romer und Christian Günther statt.

Im Anschluss lud die Werkrealschule zu einer kleinen Einschulungsfeier in die Festhalle ein. Unter Corona-Bedingungen konnte nur eine begrenzte Anzahl an Gästen zu dieser Feierlichkeit zugelassen werden. Schulleiter Lars Waffenschmidt begrüßte in seiner Ansprache die Kinder und ihre Familienangehörigen. Er gab einen Überblick über das Leben und Arbeiten in der Werkrealschule. Anhand einer Geschichte vermittelte er Zuversicht: Es muss nicht alles perfekt sein.

Klassenlehrerin Sybille Walz überraschte die neuen Fünftklässler/innen mit einem Theaterstück. „Gespenster" wurde von zwei Moderatoren angekündigt. Beim letzten Programmpunkt rief die neue Klassenlehrerin, Michaela Hörnig-Meinecke, jedes Kind persönlich auf die Bühne. Sie überreichte eine Schultüte, die ebenfalls von den Sechstklässlern hergestellt und deren Inhalt vom Kinder- und Jugendverein Pfalzgrafenweiler gespendet wurde.

Einschulung der Erstklässler unter besonderen Bedingungen
Die Stühle mit Abstand, die Eltern paarweise nebeneinander, der Zugang begrenzt, die Klassen getrennt. Einmal mehr fand die diesjährige Einschulung der neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler unter besonderen Bedingungen statt.

Nach dem Segnungsgottesdienst in der Jakobskirche kamen die Kinder mit ihren Eltern in die Festhalle. Immerhin konnte eine kleine Feier stattfinden und natürlich waren alle sehr aufgeregt.

Die Rede von Schulleiter Lars Waffenschmidt drehte sich um das Gedicht „Was ich möcht von meinen Eltern", welches von drei Schülerinnen und Schülern der Klassen 4 vorgetragen wurde.

Auch die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen hatten bei jeweils einer Einschulungsfeier ihren Auftritt. Sie haben mit ihren Klassenlehrerinnen einen Sprechgesang, ein Theaterstück und ein Taktspiel mit Boomwhackers vorbereitet.

Bevor schließlich die erste Unterrichtsstunde begann, wurden die Kinder von den neuen Klassenlehrerinnen Katrin Strecker, Bärbel Daubenberger und Catharina Baral mit Schulranzen und Schultüte auf die Bühne gerufen – und für die Eltern bot sich die Gelegenheit zu einem Foto.

Neues KooBO-Projekt mit der Heinrich-Schickhardt-Schule und Partnerbetrieben
Den Startschuss für das neue KooBO-Projekt gab Schulleiterin Ursula Wolf der HSS Freudenstadt bei der Kick-Off-Veranstaltung im Oktober 2021. Sie unterstrich die langjährigen und fruchtbaren Beziehungen zwischen der Heinrich-Schickhardt-Schule und den beteiligten Firmen. Ins Abenteuer Berufsorientierung stürzten sich jeweils 15 neugierige Schülerinnen und Schüler der Grund- und Werkrealschule und der Falkenrealschule Freudenstadt.

Schulleiter Lars Waffenschmidt lobte die gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben und der HSS und hob die im Projekt liegenden Chancen für die Schülerinnen und Schüler hervor. Das Projekt wird von fünf großen Ausbildungsbetrieben der Region Nordschwarzwald mitgetragen: den Firmen Arburg, Fischer, Homag, Koch Pac-Systeme und Schmalz.

Stellvertretend für die beteiligten Firmen hieß Friedrich Andres (Ausbilder bei Arburg) die anwesenden Schülerinnen und Schüler herzlich Willkommen im Projekt. Die Firmen freuten sich auf technikbegeisterte Jugendliche aus der Region. Auch die Schülerinnen und Schüler selbst sind gespannt. Das Alleinstellungsmerkmal von KooBO ist die enge Kooperation von Patenauszubilden-

den aus den Firmen, der Berufsschule und den Zubringerschulen.

An jedem Dienstagnachmittag sind die KooBO-Schülerinnen und -Schüler in den Werkstätten der Heinrich-Schickhardt-Schule - teils auch mit ihren Paten. Im April und Mai 2022 dürfen sie das erworbene Wissen dann in den Betrieben ihres Paten zur Anwendung bringen.

Biobrotboxen an der Grundschule Pfalzgrafenweiler
Zu Beginn des neuen Schuljahres besuchten Susann Grosser, die 1. Vorsitzende des Kinder- und Jugendvereins, Bürgermeister Dieter Bischoff und Schulleiter Lars Waffenschmidt die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler der Grund- und Werkrealschule.

Nach einer kurzen Vorstellung betonte Susann Grosser, dass ein gesunder Start in den Tag wichtig sei, um in der Schule erfolgreich Lesen, Schreiben und Rechnen lernen zu können. Die Schüler berichteten, dass sie morgens Müsli, Obst, Gemüse oder Brot essen würden, um fit für den Tag zu werden.

In der Schule soll die gesunde Ernährung fortgeführt werden. Deshalb erhielten alle Schüler eine eigene Bio-Brotbox, die mit vielen leckeren und gesunden Lebensmitteln in Bio-Qualität gefüllt war. Bürgermeister Dieter Bischoff bedankte sich beim Kinder- und Jugendverein für die jährliche Umsetzung der Bio-Brotbox-Aktion an der Grundschule Pfalzgrafenweiler und half anschließend tatkräftig beim Verteilen in den drei Klassen mit.

Waldtag der Klasse 2a
Passend zur Einheit „Der Wald" waren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Klassenlehrerin Carolin Hildebrandt unter Anleitung und Führung der Naturpädagogin Yvonne Krämer im Wald. Beim Lerngang ging es vor allem um die Bewohner des Waldes. Zunächst war ein Tier-Memory zu lösen, bei welchem Skelettteile, Felle und Bilder passend zugeordnet werden mussten. Bevor es richtig auf Entdeckungsreise in den Wald ging, klärte Förster Karl Theurer die Kinder über die Unterschiede von Waldwegen, Pfaden und Rückegassen für Forstfahrzeuge auf. Spannend war es auch nähere Informationen zu den Markierungen an den Bäumen zu erhalten.

Nach einem kleinen Vesper ging es tief in den Wald hinein. Dort zeigte Yvonne Krämer den Kindern einen bewohnten Fuchsbau, bei dem zwar kein Fuchs gesehen werden konnte, aber Reste (Kochen) von dessen letzter Mahlzeit. Zum Schluss gaben die Kinder, als Ausgleich für die ein oder andere zertretene Pflanze, den Bewohnern des Waldes noch jeweils eine Haselnuss zurück. Jedes Kind wählte einen eigenen passenden Platz für die Nuss.

Endlich wieder Theater
Nach langer Coronapause war es für die Grundschüler endlich wieder möglich, gemeinsam und unter Beachtung der Hygieneregeln ein Theaterstück anzuschauen. Das Tourneetheater Nimmerland Theaterproduktion aus Friedelsheim bei Bad Dürkheim war vor den Herbstferien zu Gast in der Festhalle Pfalzgrafenweiler.

Gespielt wurde das Theaterstück „Die 9. Sinfonie der Tiere". Hierbei handelt sich um eine kindgerechte Aufarbeitung von Beethovens Meisterwerk, der 9. Sinfonie, in der sich ein junger Dirigent mit einer Gruppe musizierender Tiere in seinem Wohnzimmer wiederfindet, um für eine Aufführung im Konzerthaus zu proben.

Dargestellt wurde dieses musikalische Stück von nur einem Schauspieler, welcher in alle benötigten 14 Rollen schlüpfte und durch einen Tontechniker mit Musik- und

Geräuscheinspielungen unterstützt wurde. Mit viel Witz und Engagement wurden den Kindern die Instrumente und die Sitzordnung in einem Sinfonieorchester aufgezeigt.

Ausflug zum Kürbisfeld
Bei herrlichem Herbstwetter konnte die Klasse 2b mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Bruder an einem Schultag vor den Herbstferien den Unterricht ins Freie verlagern, denn Familie Theurer hatte die Schülerinnen und Schüler auf ihr Kürbisfeld nach Neu-Nuifra eingeladen.

Gemeinsam mit Frau Theurer ging es zunächst von der Schule in Richtung Spielpatz am Waldrand. Hier fand eine Sachunterrichtsstunde zum Thema „Materialien im Wald statt. Ganz nebenbei wurden immer wieder die gelernten Laubbäume, die zugehörigen Blätter, Samen oder Früchte wiederholt. Unterwegs wurden im Wald regelmäßig Pausen gemacht, um gemeinsam die Herbstlieder zu üben und zu spielen.

Nach einer kurzweiligen Wanderung kam die Klasse schließlich in Neu-Nuifra an. Jedes Kind durfte sich nun seinen eigenen Kürbis auf dem Feld aussuchen. Anschließend wurden die Kürbisse gemeinsam gewaschen, damit später der eigene Herbst-Kürbis mit Edding-Malereien gestaltet werden konnte. Im Anschluss an den geselligen Mittag durfte dieser auch mit nach Hause genommen werden.

Bläserklassenkonzert
Trotz der Coronabestimmungen konnte seit Schuljahresbeginn in der Bläserklasse der dritten Klassen musiziert werden. Die Hygieneregeln und der Abstand mussten eingehalten werden und darum fand ein Großteil der Unterrichtstunden in der Festhalle statt.
Leider fielen die Gottesdienste und das Monatsfest kurz vor den Weihnachtsferien dem Coronavirus zum Opfer. Darum wurde am letzten Schultag kurzerhand ein kleines Platzkonzert auf dem Schulhof durchgeführt und vor den Grundschulklassen und den Eltern der Bläserklassen-Kindern musiziert. Die Kinder waren sehr dankbar und stolz!

Wunsch-Sternschnuppenwand

Die SMV und die Schulsozialarbeiterin hatten sich vor den Weihnachtsferien eine besondere Aktion überlegt. Jeder Schüler und jede Schülerin der Werkrealschule durfte eine Sternschnuppe mit einem Wunsch für das kommende Jahr 2022 beschriften. Die Wunsch-Sternschnuppen wurden anschließend an eine Pinnwand im Foyer des Hauptgebäudes gehängt. Nach einem von Coronaverordnungen bestimmten Kalenderjahr 2021 wünschen sich die Schüler/innen hauptsächlich eine Rückkehr zur Normalität an der Schule.

Realschule

2021 – Ein Jahr voller Gegensätze
Die Realschule Pfalzgrafenweiler blickt auf ein Jahr voller Gegensätze zurück. Die Pandemie hinterlässt bei den Fünft- bis Zehntklässler/innen und den Lehrkräften ihre Spuren. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 waren die Klassen 5 und 6 nur kurzzeitig und die Klassen 7-9 insgesamt fünf Tage in der Schule. Die Abschlussklassen 10 durften zumindest ab Ende Februar im Wechsel in ihre Schule kommen. Dementsprechend spielte sich der Schulalltag in der ersten Jahreshälfte überwiegend in Videokonferenzen und der digitalen Bildungsplattform der Realschule ab. Coronabedingt wurden darüber hinaus unter anderem abgesagt:

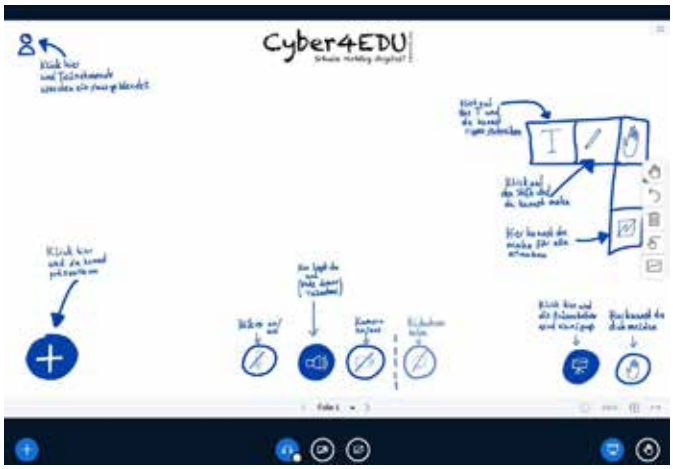
- Tag der offenen Tür
- Wintersporttag
- Frankreichaustausch
- Besuch Tigerentenclub
- Knigge-AG
- Abschlussfahrt Klasse 10 (2020/2021)
- Berufsinfotag (digital)

Schule als Ort der Begegnung und des Miteinanders durften Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in der zweiten Jahreshälfte wieder erfahren. Voller Dankbarkeit und Freude bleiben insbesondere Erlebnisse im außerschulischen Bereich in Erinnerung. Aber auch die wieder geöffneten Klassen- und Unterrichtsräume der Realschule blieben in Pandemiezeiten ein sicherer Lernort ohne innerschulisches Infektionsgeschehen.

Chronologie eines Jahres voller Gegensätze
Januar:

- Realschule seit 16. Dezember 2020 geschlossen

- Fernunterricht für alle



Februar:
- Realschule bis 21. Februar geschlossen
- Fernunterricht für alle
- Ab 22.02.21:
    - Klasse 5-9 weiter im Fernunterricht
    - Wechselunterricht für Klasse 10 in den Prüfungsfächern

März:
- Ab 15.03.21: Präsenzunterricht für Klasse 5 und 6
- Durchgängige Schulschließung mit Fernunterricht für Klasse 7-9
- Weiter Wechselunterricht für Klasse 10 in den Prüfungsfächern

April:
- Schulschließung für Klasse 5 und 6: Zurück im Fernunterricht
- Durchgängige Schulschließung mit Fernunterricht für Klasse 7-9
- Weiter Wechselunterricht für Klasse 10 in den Prüfungsfächern
- 19.04. – 23.04.: Wechselunterricht für alle Klassen
- 26.04.21: Erneute Schulschließung und Fernunterricht für Klasse 5-9

Mai:
- Bis 16.05.21:
    - Klasse 5-9 weiter im Fernunterricht
    - Weiter Wechselunterricht für Klasse 10 in den Prüfungsfächern
- 17.05. – 21.05.21: Wechselunterricht für alle Klassen

Juni:
- Bis 20.06.21: Wechselunterricht für alle Klassen
- Ab 21.06.21 Regelbetrieb für alle Klassen

Juli:
- Regelbetrieb für alle Klassen

- Panoramabad Freudenstadt, 7a
- Keppler Hof Unteriflingen, 7b
- Grillen Cresbach, 5a, 6b, 8a
- Hochseilgarten Hallwangen, 8b
- Ruine Mandelberg, 9a
- Nördlinger Hütte, 9b
- Wanderung Erzgrube, 10b
- Abschlussfeier Klasse 10

September bis Dezember:
- Regelbetrieb für alle Klassen

• Einschulungsfeier Klasse 5

• Kinderland Freudenstadt, 6a
• Vorlesewettbewerb, Klasse 6

• Mitmachen Ehrensache, Klasse 7-9
• Schullandheim Donautal, Klasse 8

• Sammlung Kriegsgräberfürsorge, Klasse 8

• Abschlussfahrt Berlin, Klasse 10

Kultur und Soziales

Auf das Jahr 2022 blicken die Menschen und die Realschule Pfalzgrafenweiler mit Hoffnung und Zuversicht. Über allem steht der Wunsch nach einer „offenen Schule" ohne weitere Schulschließungen. Eine Schule, die dem Alltag von Kindern und Jugendlichen im neuen Jahr 2022 wieder mehr Halt und Struktur gibt. Der Wunsch nach einem guten Miteinander und gemeinsamen Erinnerungen, nach Orientierung für Heranwachsende an einem sicheren und behüteten Lernort, begleitet die Schulgemeinschaft in ein Jahr mit offenem Ausgang.

Bücherei
Auch in der Coronazeit wurde die Bücherei von den Nutzern jeder Altersklasse sehr gerne beansprucht. Frau Braun und Frau O´Sullivan boten Online-Bestellungen mit Abholung an. Nach dem die Bücherei unter den geltenden Corona-Bestimmungen wieder geöffnet werden konnte, kamen die Entleiher wieder gerne in die Festhalle. Mit mehr als 16.000 Entleihungen aus einem Bestand von fast 10.000 Medien im Jahr 2021, lag man annähernd bei den Zahlen aus den Vorjahren. Diese Zahlen zeigen, wie wichtig auch im digitalen Medienzeitalter, Bücher noch sind.

KUNST...
In den Fluren des Rathauses:

Gleich zu Beginn des Jahres konnten sich die Besucher an den Kunstwerken von **Michaela Dengler** erfreuen. Die Bilder waren bis Juni zu besichtigen.

Von Juli bis Oktober organisierte die Freundin der uns allen bekannten und beliebten Lehrerin und Künstlerin **Roswitha Brenner**, die leider überraschend im Oktober 2020 verstarb, **Stefanie Mörk**, eine Ausstellung mit den Bildern von Roswitha Brenner. Die ausgestellten Werke wurden zum Verkauf angeboten. Innerhalb kürzester Zeit waren fast alle Bilder veräußert und der Erlös ging an den Verein „Davids Schleuder" und wurde von dort an behinderte Kinder in Peru gespendet.

Zum Jahresende gab es dann noch die Werke der Malerin **Sonja Schulz** zu bestaunen.

Die Gemeinde freut sich, dass die von Vanessa Hauser mit viel Engagment organisierten Ausstellungen, bei den Bürgerinnen und Bürgern so viel Anklang finden. Viele Besucher, auch von außerhalb, kommen einfach nur ins Rathaus, um sich die Ausstellungen anzuschauen.

HGV Pfalzgrafenweiler

Leider fiel auch im Jahr 2021 das gesamte Jahresprogramm – Frühlingsfest, Weiler Wald Fest und der Weihnachtsmarkt wieder dem Coronavirus zum Opfer. Aufgrund der geltenden Vorgaben, konnte keine der Veranstaltungen durchgeführt werden.

Märkte
Der Krämermarkt, der nach einem Beschluss des Gemeinderats jetzt immer in Verbindung mit dem HGV-Frühlingsfest durchgeführt wird, konnte, wie bereits im Jahr zuvor, nicht durchgeführt werden.

Umso erfreulicher war es, dass am 3. Oktober der allseits beliebte und bekannte Naturparkmarkt rund um den Markplatz möglich war. Über 20 Händler boten ihre regionalen Produkte an und die Besucherzahlen zeigten, dass dieser Markt sich etabliert hat und sich großer Beliebtheit erfreut. Auch 2022 wird es einen Naturparkmarkt geben. Dieser findet am 24. Juli statt.

Partnerschaft La Loupe
Nachdem im ersten Coronajahr nur per Telefon, Briefen oder E-Mails Kontakt mit den französischen Freunden möglich war, kam es 2021 wieder zu persönlichen Begegnungen.

Nachdem das traditionelle Apfelfest in der Partnergemeinde La Loupe 2020 wegen der Coronapandemie leider nicht stattfinden konnte, hatten sich die französischen Freunde für 2021 eine coronagerechte Alternative überlegt. Das Fest fand schon am letzten Oktoberwochenende statt und nur sieben Personen aus dem Komitee Pfalzgrafenweiler hatten Zeit, für vier Tage nach Frankreich zu fahren. Gefeiert wurde nur am Sonntag, nicht im Schloss wie gewohnt, sondern im Freien vor dem Rathaus auf dem Marktplatz. Somit hatte man also den ganzen Samstag Zeit, mit den französischen Gastgebern etwas zu unternehmen.

Bei der offiziellen Begrüßung im Rathaus verkündete Monsieur Jonas seinen Rücktritt und als neuer Präsident wurde Michel Duboel vorgestellt, der schon sehr lange Mitglied des französischen Komitees ist.

Eine Schlossbesichtigung, sowie Besuche bei einem Pferdezüchter und einer Mosaikkünstlerin wurden angeboten. Abends war dann endlich einmal die Gelegenheit, die Gastgeber zu einem Restaurantbesuch einzuladen. Am Sonntagmorgen baute man in einem Zelt, das nach drei Seiten offen war, den Stand auf.

Bald setzte ein reger Besucherstrom ein, der nur über die Mittagszeit kurz abflaute. Zur Unterhaltung der Gäste spielte das Orchester der Musikschule, zeigte die örtliche

Volkstanzgruppe verschiedene Tänze und auch die Jagdhornbläser ließen ihre Instrumente erschallen. Natürlich lief alles nach strengen Coronaregeln ab. Es bestand auf dem ganzen Gelände Maskenpflicht und essen durfte man nur im Sitzen auf extra ausgewiesenen Plätzen. Der Stimmung und der Kauflust tat das aber keinen Abbruch.

Es war wieder sehr schön, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Gemeinden zu pflegen.

Jean-Luis Jonas, der Präsident des Partnerschaftskomitees von La Loupe besuchte im August seinen Geburtsort im Elsass und hatte dort ein Treffen vorgeschlagen. Leider konnten nur eine Person daran teilnehmen, die meisten vom Weilermer Komitee hatten schon andere Pläne.

Kultur vor Ort e.V.

Auch der Kulturverein war in seinen Aktivitäten von der Corona-Pandemie stark betroffen. Die einzige Veranstaltung im Jahr 2021 war der Auftritt des Vokalensembles

Singer Pur am 26. September in der Jakobskirche als Ersatz für das ausgefallene Konzert im Oktober 2020. Die Gruppe präsentierte dabei ihr Programm „Fields of Gold", benannt nach einem Lied des außergewöhnlichen Sängers, Gitarristen und Komponisten Sting.

Unter Berücksichtigung aller geltenden Hygieneregeln war die Jakobskirche dennoch gut gefüllt. Das Sextett hatte schon bei seinem Konzert anlässlich der Auflösung des Liederkranzes seine Extraklasse bewiesen. In einer ungewöhnlichen Kombination von fünf Männerstimmen mit einer Frauenstimme wurden bekannte Titel von Sting wie „They dance alone" oder „A thousand Years" mit thematisch verwandten, aber musikalisch unterschiedlichen Stücken aus ganz verschiedenen Epochen der Vokalmusik kombiniert. Die Vielseitigkeit und stimmliche Extraklasse der A-Capella-Formation beeindruckte das Publikum immer wieder und veranlasste am Schluss des Auftritts zu langanhaltendem Applaus.

Ordnungsgemäß wurde am 20. Oktober im Gasthof Schwanen in Kälberbronn die Jahreshauptversammlung abgehalten. Vorstand und Kassenführung konnten einstimmig entlastet werden. Bedingt durch die ungewisse weitere Entwicklung der Corona-Pandemie musste die Planung von weiteren Veranstaltungen vertagt werden. Als möglichen Termin wurde der Zeitraum ab Ende April 2022 ins Auge gefasst.

NABU Pfalzgrafenweiler

Das zweite Pandemie-Jahr stellte den Verein erneut vor unbekannte Herausforderungen, aber auch glückliche Umstände traten ein und erleichterten die Arbeit:

1. Ende Januar startete man einen Aufruf im Mitteilungsblatt, Interessierte könnten sich melden und eine Anzahl von insgesamt 8 Doppelnistkästen der Firma Vivara zum Selbstkostenpreis erwerben. Diese hatte man noch im September 2020 bestellt, doch wegen des Lockdowns (Lockdown light) nicht ausliefern können. Interessierte kauften die 8 Kästen rasch ab und so konnten sie zeitnah ausgeliefert werden. So konnten in 2021, oder spätestens 2022, werden 16 neue Behausungen für Mehlschwalben bereitgestellt werden.

2. Die NABU Ortsgruppe erhielte eine großzügige private Spende, die zweckgebunden für die Pflege (sprich das professionelle Schneiden) der vor rund 20 Jahren gepflanzten Bäume im Lehnle, vor der Siedlung Heide sowie an der L404-Kreuzung Durrweiler-Kälberbronn eingesetzt werden sollte. So konnte man ein professionelles Baumwart-Team aus dem Raum Calw verpflichten, das an zwei Tagen (26.-27.2.2021) sich der rund 60 Bäume annahme und sie wieder „in Fasson brachte". Der Bauhof war sehr entgegenkommend und hilfsbereit, er beseitigte das üppige Schnittgut. Von der Spende blieben noch einige hundert Euro übrig, die für weitere

Pflegemaßnahmen aufgewendet werden sollen, die in den folgenden Jahren sicherlich erneut anfallen werden. Denn neu geschnittene Bäume haben die Tendenz, dass Fehlende schnell wieder durch Nachwachsen - nicht immer an der erwünschten Stelle - auszugleichen. Mit dem Ergebnis der zweitägigen Bemühungen der drei Baumwarte waren alle vollauf zufrieden. Sicherlich haben Passanten im Lehnle vor allem die Veränderung an den rund 26 Bäumen am Wegrand ebenfalls bemerkt.

(Bild: Arthur Hauck): Einer der Baumwarte bei der Arbeit.

3. Durch eine Kooperation mit der Volksbank Nordschwarzwald und unter der unabdingbaren Mithilfe des Bauhofs (Ausheben der Pflanzlöcher, Liefern von Humus zur Bodenverbesserung und Anbringen der Stützpfähle) konnten die Aktiven der Ortsgruppe zusammen mit vier Mitarbeitern der Volksbank Nordschwarzwald Ende März 2021 exakt 20 Streuobstbaum-Hochstämme (mehrheitlich alte Apfelsorten, aber auch Neuzüchtungen wie den „Topaz") als Nachpflanzungen oder Neuanpflanzungen am Weg vom alten Wasserhäusle zum neuen Wasserhäusle vornehmen. Es war ein kalter Tag, der lange Zeit über trocken blieb, erst beim Einsetzen der letzten Bäume begann ein Schneetreiben, was das Arbeiten nicht gerade erleichterte. Gelohnt haben sich die Bemühungen allemal, denn alle 20 Anpflanzungen sind offensichtlich angewachsen und auch der Pflanzkorb aus Hasengitterdraht scheint Nager bisher erfolgreich abgehalten zu haben. Mittlerweile sind an allen Nachpflanzungen und Neuanpflanzungen Sortenschilder gut sichtbar angebracht. Mit ihrer Hilfe können sich Passanten über die Sorte des Bäumchens Klarheit verschaffen und bei Bedarf über das Einscannes eines QR-Codes mit ihrem Smartphone im Internet auf weitere Details der Sorte zugreifen.

(Bild: Markus Pagel): Die Volksbank-Mitarbeiter tauschten Anzug und Krawatte mit Arbeitshose und Gartenhandschuhen.

(Bild: Arthur Hauck): Einer der 20 neu gepflanzten Bäume mit Sortenschild (im Inset vergrößert).

4. Anfang August hatte sich die Corona-Situation wieder soweit entspannt, dass man nunmehr zum sechsten Male zum Wettbewerb „Schwalbenfreundliches Haus" mehrmals über einen Artikel im Mitteilungsblatt aufgerufen hatte. Nachdem im Jahr 2020 eine überraschend große Anzahl von Meldungen eingegangen war, die eine Plakette und eine Urkunde überreicht bekommen konnten, blieb das Ergebnis 2021 eher ernüchternd mit nur zwei Meldungen. Die beiden Schwalbenfreunde bekamen Urkunde und Plakette zugesandt, und man verzichtete einstimmig auf die von den letzten Aktionen bekannte Bildcollage und Vorstellung im Mitteilungsblatt.

Schwarzwaldverein

Coronabedingt konnte der Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler 2021 die geplanten Wanderwochen Sardinien „Mitte", Irland Rundreise und Südtirol wieder nicht durchführen. Diese Veranstaltungen werden nun ins Wanderjahr 2022 übernommen. Das gesamte Jahresprogramm fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Lediglich die jährliche Mäh- und Aufräumaktion bei der Nördlinger Hütte am 18. Juni konnte planmäßig durchgeführt werden.
Pandemiebedingt konnten die Jahreshauptversammlungen 2019 und 2020 nicht stattfinden. Beide Jahre wurden am 25. September 2021 getrennt voneinander durchgeführt. Es galt dabei die aktuelle Coronaverordnung und „3 G".
Sobald es die Corona-Lage wieder zulässt, wird man im Jahre 2022 in gewohnter Weise die Vereinsaktivitäten wieder aufnehmen.

Schwarzwaldverein renoviert Dr. Levi-Platz
Im Jahre 2005 hat der Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler im Zusammenhang mit dem Ausbau der Christoph-Decker-Straße und der Erschließung des Baugebiets „Links am Heuwasen" den Dr. Levi-Platz eingerichtet an der Einmündung der Dr. Levi-Straße in die Christoph-Decker-Straße.

Dieser Ort bot sich an, nachdem Sanitätsrat Dr. Julius Levi mit dem damaligen Bürgermeister Christoph Decker befreundet war. Dr. Levi war eines der 40 Gründungsmitglieder des Schwarzwaldvereins Pfalzgrafenweiler am 30.12.1898.

Er war und ist auch der einzige Ehrenbürger der bürgerlichen Gemeinde Pfalzgrafenweiler.
Der Platz mit dem von Christian Kienzle geschaffenen Gedenkstein soll Anlieger und Einwohner gleichermaßen zum Ruhen und zur Begegnung einladen.

Nun waren die drei von Walter Reinhardt gebauten Bänke in die Jahre gekommen und durch den damals mitgepflanzten Kugelahorn mit Flechten bedeckt. Aktuell wurden sie von Vereinsmitglied Peter Mast und dem

Vorsitzenden Frieder Haug abgehobelt, abgeschliffen und wo nötig neu verschraubt.Danach strich Vereinsmitglied Kurt Braun mehrmals die Bänke und machte sie so wieder ansehnlich und wetterfest. Regelmäßig gemäht wird der Platz von Mike Wittich.

Der Schwarzwaldverein bedankt sich herzlich bei allen ehrenamtlichen Schaffern und stellt den gerichteten Platz wieder der Bevölkerung zur Verfügung.

Ein Wehrmutstropfen waren Klagen der Anwohner, dass der Gedenkplatz immer wieder zu nächtlichen Gelagen mit entsprechendem Lärm bis tief in die Nacht, mutwillig zerschmetterten Flaschen auf dem Pflasterboden und Müllbeseitigung in den angrenzenden Gärten missbraucht wird.

Imagekampagne des Schwarzwaldvereins „Wege gut? Alles gut!"
Leider nehmen immer noch zu wenige Menschen wahr, dass hinter den guten Wanderwegen des Schwarzwaldvereins und vor allem hinter der Markierung und Beschilderung ein hoher Aufwand und ein großes Maß an ehrenamtlichem Engagement steckt.

Gewissermaßen als ersten Schritt einer neuen Imagekampagne hat der Hauptverein in Freiburg ein Aluminiumschild mit 18 cm Durchmesser entwickelt mit dem Motto „Wege gut? Alles Gut!". Das eher ungewohnte Layout und das Motto sollen Menschen ansprechen, die gerade beim Wandern sind oder von einer Wanderung zurückkehren.

Auf dem Schild ist ein QR-Code aufgedruckt. Dieser führt auf eine zentrale Webseite, die mit dem Versand der Schilder freigeschaltet wird. Von dieser sogenannten Landing-Page aus geht es in vier Richtungen weiter:

(1) Informationen zum Wegesystem, (2) Informationen zum Engagement im Schwarzwaldverein, (3) Informationen zur Mitgliedschaft im Schwarzwaldverein [Ortsvereine und Hauptverein], (4) finanzielle Unterstützung des Vereins [Spende].

Mit den Schildern soll die Aufmerksamkeit erhöht und die Waldbesucher sensibilisiert werden für die ehrenamtlichen Leistungen des Schwarzwaldvereins. Über die Option „Mitglieder werben" können neue Mitglieder vor Ort gewonnen werden. Über das Spenden-Tool können bestenfalls finanzielle Mittel um z.B. weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen zu starten, generiert werden.

Der Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler beteiligt sich an der Werbekampagne. Die drei Schilder befinden sich am Parkplatz „Hüttenwasen" (Ultraleichtflugplatz), auf dem Parkplatz Hotel Waldsägmühle und am Wegeweiser „Jubiläumsplatz" beim Heuwasenhof.

Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepageseite:
https://www.schwarzwaldverein-pfalzgrafenweiler.de

Turnverein Pfalzgrafenweiler

100 Jahre Sport und Spass

Unter diesem Motto stand das 100-jährige Jubiläum des Turnvereins. Eigentlich war zu diesem besonderen Ereignis ein ganzes Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen geplant – aber Corona ließ dies leider nicht zu. Immerhin war es möglich, am 22. Oktober einen Festakt in der Festhalle durchzführen. Unter den geltenden Auflagen der Coronaverordnung waren die Vereinsmitglieder und Gäste eingeladen. Die Begrüßung erfolgte durch den Vorstand Jens Graf. Grußworte sprachen Bürgermeister Dieter Bischoff, Sportkreispräsident Alfred Schweizer, Rektor Lars Waffenschmidt und der Bezirksvorsitzende des Handballbezirks Achalm Nagold Eberhard Gloger.

Die Ehrungen, die an diesem Abend stattfanden übernahmen Alfred Schweizer und Eberhard Gloger.

Unterhalten wurde das Publikum durch Vorführungen der Gruppe des Mädchenturnens und musikalisch durch die Ukulele Harmonists.

Eingesparte Portokosten kommen Turnverein Pfalzgrafenweiler e.V. zugute - Netze BW übergibt Spendenscheck

Den Stand des Stromzählers online durchzugeben, hat manche Vorteile. Nicht nur, dass dies komfortabler ist, als eine Zählerkarte zum Postkasten zu bringen. Auch CO2 wird eingespart, wenn die Karte nicht transportiert beziehungsweise gar nicht erst produziert werden muss. Unleserliche Angaben gibt es auf diesem Wege außerdem nicht. Und: Der Turnverein Pfalzgrafenweiler e.V. kann sich dadurch über einen Spendenscheck freuen. Denn die Netze BW spendet das durch die digitale Zählerstandserfassung eingesparte Porto jeweils einem ortsansässigen Verein oder einer gemeinnützigen Einrichtung. In diesem Jahr sind so in Pfalzgrafenweiler 1.387,20 Euro zusammengekommen, die Simon Speiser, Kommunalberater der Netze BW, überreichen konnte. „Wir leben überwiegend vom ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder und Helfer. In Geld schwimmen wir nun wirklich nicht – da ist uns der Scheck natürlich sehr willkommen", freut sich Jens Graf 1. Vorstand des Turnverein Pfalzgrafenweiler e.V.. Auch Bürgermeister Dieter Bischoff zeigt sich erfreut: „Die Vereinsarbeit ist für uns enorm wichtig und hat eine nicht zu unterschätzende soziale Komponente. Sie trägt enorm zum Gemeinwohl bei. Durch das Corona-Virus sind aber vielen Vereinen fest eingeplante Einnahmen weggebrochen. Da kommt die Aktion der Netze BW genau richtig". Die hatte das Unternehmen bereits ins Leben gerufen, als noch niemand etwas vom Ausbruch einer Pandemie ahnen konnte. „Seit 2018 machen wir unseren Netzkundinnen und Netzkunden nun schon das Spendenversprechen und haben damit einen zusätzlichen Anreiz geschaffen, um anstelle der Postkarte moderne Kommunikationsmittel zu nutzen", berichtet Simon Speiser. „Seither hat sich die Online-Quote bei unserer Zählerstandserfassung deutlich gesteigert."

Informationen unter:
https://www.netze-bw.de/portoaktion

Schützenverein Bösingen

Eine Ära ging zu Ende

Nach 28 Jahren stellte sich Oberschützenmeister Claus Ehinger bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger wurde nach entsprechender Satzungsänderung mit Frank Nagel und Ralf Kern eine „Doppelspitze" gewählt. Mit dem Ausbau des Schützenhauses im Bösinger Farrenstall geht Claus Ehinger in die Geschichte des Schützenvereins ein.

AUS DEN ORTSTEILEN

Bösingen

Wasserhäusle-Team

Sehr engagiert war auch 2021 wieder das Wasserhäusle-Team. Artur Woelke-Deuster und Friedhard Walz haben in Eigenleistung für die beiden Friedhofbrunnen stabile Gießkannen-Halterungen geschweißt und eingebaut.

Auch am Wasserhäusle selber, gab es wieder einen Arbeitseinsatz. Die Lager an der Antriebswelle vom Zahnrad zur Pumpe waren ausgeschlagen und mussten ersetzt werden. Die ehrenamtlichen Helfer bauten die von Rudi Kaiser beschafften Ersatzteile ein.

Bösinger Dorfgemeinschaft

Die bekannten Aktivitäten der Bösinger Dorfgemeinschaft: Heißer Ofen, Pizza-Tag und Backkurse waren Coronabedingt nicht möglich. Auch das traditionelle Backhausfest konnte nicht stattfinden. Aber die Mitglieder schmückten im Oktober den Brunnen am Backhaus mit herbstlicher Dekoration.

Deutsche Meisterschaft im Pony-Vierspänner

Am 17. Juli gewann Steffen Brauchle mit Ehefrau Jasmin und deren Schwester Anna Genkinger bereits zum 12. Mal die Dt. Meisterschaft der Pony-Vierspänner. Ortsvorsteher Adolf Gärtner ehrte den Deutschen Meister im Rahmen einer Sitzung des Ortschaftsrats und sprach von einem absoluten Ausnahmesportler in dieser Sportart. Man sei stolz, so einen vorbildlichen Sportler in der Gemeinde zu haben, schrieb Bürgermeister Dieter Bischoff in seinem Glückwunschschreiben.

Edelweiler

Ein kleiner Maibaum als Zeichen der Hoffnung
In Edelweiler stand doch ein Maibaum, besser gesagt ein Maibäumchen. Allerdings wurde er nicht wie sonst üblich von der Feuerwehrabteilung vor dem Rathaus aufgestellt. Dies war ja Coronabedingt nicht möglich. Julian Walz hatte deshalb die Idee, einen kleinen Maibaum vor seinem Elternhaus im Wohngebiet „Obere Gärten" zu platzieren, um die Tradition im Ort zu erhalten und in Zeiten von „Corona" ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Beim Aufstellen und Schmücken halfen ihm seine Eltern Kerstin und Frank Walz.

Herzogsweiler

Schneeglöcken-Spaziergang
Nachdem eine gemeinsame Veranstaltung wie noch 2020, bedingt durch Corona nicht möglich war, hat der Ortschaftsrat die Initiative ergriffen und am Bürgerhaus eine zwei Kilometer lange Wanderung ausgeschildert. Auf dem Weg können die Besucher sich mehr Informationen über die Pflanze und ihre Vermehrung an fünf Infotafeln holen. Gestaltet wurde dieser Weg von Elfriede Korn, Jochen Nübel und Karl-Heinz Hauser. Hierfür ein herzliches Dankeschön. Die vielen Spaziergänger, die auch von außerhalb anreisten, zeigten, dass es eine sehr gute Idee war, den Rundweg in dieser Form anzubieten.

Kälberbronn

Waldspielplatz Große Tanne in Kälberbronn wurde erneuert
Neue Hütte, neue Wippe, neue Sitzgelegenheiten: Der Waldspielplatz „Große Tannen" in Kälberbronn erstrahlt in neuem Glanz. Zu verdanken ist das den Forstwirten von ForstBW, die neben dem Spielplatz auch die Grillstelle runderneuert haben. Die Grillstelle darf von jedem genutzt werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. „Jeder sollte den Grillplatz wieder sauber verlassen", bittet Förster Sebastian Witter, der sich an dieser Stelle bei seinen Forstwirten aus dem Revier Kälberbronn für die tolle Arbeit bedanken möchte.

Der Besuch am Spielplatz lässt sich ideal mit dem Wichtelpfad kombinieren. Dieser startet unweit entfernt am Parkplatz hinter dem Hotel Schwanen. Der Waldspielplatz Große Tannen befindet sich am Ortsausgang Kälberbronn Richtung Grömbach – direkt neben dem gleichnamigen Bannwald. Dieser zeigt eine einzigartige Waldstruktur mit alten, dicken Tannen und Buchen, die als „wilder Wald" sich selbst überlassen werden. In den Bäumen finden Spechte, Fledermäuse und Käfer ihr zu Hause. „In diesem Waldbereich steht der Arten- und Waldnaturschutz an oberster Stelle", betont Sebastian Witter.

Neu-Nuifra

Waldputze in Mini-Teams

Leider konnte man 2021 die Aktion nicht gemeinsam durchführen, aber dank vollem Einsatz und guter Absprache, wurde in kleinen Familien-Teams einiges an Müll aufgesammelt.

Äschenteich nimmt Abschied

Über dem Dorf liegt eine Traurigkeit – aber auch große Dankbarkeit.

Die Bewohner mussten sich von ihrem langjährigen Freund, Ratgeber, Gönner und Planer Erich Single verabschieden.
Wer ihn kannte weiß, dass er immer ein offenes Ohr für die Belange des Fleckens und der Bewohner hatte. Sein Weitblick und seine Weisheit, seine Fähigkeit zu planen und Visionen zu entwickeln, seine Hilfsbereitschaft, aber auch seine Bescheidenheit machten ihn zu einem einzigartigen Menschen. Er verstand es, sich mit Rat und Tat einzubringen ohne sich aufzudrängen, dabei war er immer ehrlich und manches Mal auch kritisch.

Ein Maibaum trotz Corona

Dank der Familie Theurer konnte der Maibaum gestellt werden. Im kleinen Familienteam inklusive der kleinsten Helfer wurde der Maibaum rechtzeitig geschmückt und aufgerichtet.

Der Äschenteicher Schopf ist fertig

Hier hat die Helfer die Pandemie leider im ersten Halbjahr ausgebremst. Im Frühsommer konnte man endlich wieder mit den Arbeiten starten. Die Tore und Fenster wurden eingebaut. In Teamarbeit ging es nun weiter. Die Außenverschalung ist jetzt komplett fertig.

Außerdem hat das Äschenteicher Bauwagen-Team die Pflasterarbeiten erledigt. In einer großen Aktion wurden im Anschluss die Außenanlagen des Spielplatzes fertig gestellt.

Nun folgen „nur noch" die Elektroarbeiten. Vielleicht ist es dann irgendwann doch noch möglich, ein Einweihungsfest zu feiern.

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" – Äschenteich für Sonderpreis nominiert

Die Äschenteicher hatten sich für den 27. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" beworben. Am 16. September kam der Besuch der Bewertungskommission vom Regierungspräsidium Karlsruhe in den Ort. Zusätzlich unterstützt wurden die Äschenteicher an diesem Tag von Herr Bürgermeister Bischoff, Frau Friedrich vom Flurneuordnungsamt und Herrn Junt vom Landratsamt.

Man hatte sich gut auf den Besuch vorbereitet und legte dem Komitee eine 18-seitige Präsentation zu „Äschenteich – Neu-Nuifra" mit den Daten und Fakten und Konzepten für die Zukunft vor.

Nach der Begrüßung ging es bei regnerischem Wetter auf eine Wanderung durch das Dorf. Dabei erfuhren die Kommissionsmitglieder sehr anschaulich, sowohl etwas über den geschichtlichen Hintergrund, konnten sich ein Bild von der aktuellen Situation verschaffen und gleichzeitig, mit Hilfe von großen Schautafeln, konnten Ideen und Wünsche für die Zukunft in Augenschein nehmen.

Eines der Highlights war, eine kurze Traktorfahrt für alle Anwesenden auf der Kreisstraße, die für große Heiterkeit sorgte.

Oben auf der „Steig" konnten alle den Ausblick auf die umliegenden Teilorte genießen und waren sichtlich erstaunt. Um sich den Advents- und Weihnachtsrundweg besser vorstellen zu können, hatte man die Hirtenstation aufgebaut. Weiter wurden sämtliche Traktoren des Dorfes aufgestellt, um zu zeigen, dass diese nötig sind, um die vielen Streuobstwiesen und privaten Gärten zu bewirtschaften – dies ist ein Aspekt der Naturverbundenheit und der Nachhaltigkeit im Dorf. Zu guter Letzt konnten einige neue Projekte vorgestellt werden, die in den letzten Jahren das Dorf bereichert haben. Dazu gehört das Dorfgemeinschaftshaus, der Äschenteicher Schopf mit 1000 Stunden Eigenleistung, der Anfang des Spielplatzes, der Löschwasserbehälter und vieles mehr.

Selbstverständlich gehen die Ideen auch weiterhin nicht aus, so dass „unser Dorf natürlich Zukunft hat".

Ein Kinder-Treffpunkt fürs Äschenteich

Im Zuge des Schopfbaus wurde auch Platz für einen kleinen Spielplatz geschaffen. Zur beim Bauhof vorhandenen Rutsche wurde ein Spielgerät bestellt und aufgestellt. Die Äschenteicher Kinder und andere kleine Besucher freuen sich sehr über diesen neuen Treffpunkt.

Wer anderen eine Blume sät blüht selber auf
Im Frühsommer gab es wieder eine Blumensamenmischung zum Mitnehmen für alle die Lust auf mehr Natur im Garten haben. Initiiert wurde dies von von Anja Gekle. Danke für die schöne Idee.

Sozialstation

Nachdem die Pflegedienstleitung überraschend die Sozialstation verlassen hat übernahm Rebecca Dürr erneut kommissarisch die Leitung bis ab 1. Mai Herr Gert Schreier als neuer Leiter begrüßt werden konnte. Rebecca Dürr übernahm ab 1.Juli die Stelle der Geschäftsführung von Herrn Möhrle, der in die Freistellungsphase der Altersteilzeit veraschiedet wurde.

Nach wie vor bestimmte Corona das Arbeitsleben. Obwohl alle schon eine lange Zeit an das Arbeiten mit Mundschutz gewöhnt waren, fiel es nach wie vor nicht leicht und auch der Umgang mit den Klienten war im Alltag durch die Masken oft beeinträchtigt. Dennoch ließ man sich nicht unterkriegen und hat im Laufe des Jahres insgesamt 48753 Hausbesuche getätigt.

Im Sommer durften zwei verdiente Mitarbeiterinnen, Frau Schwantes und Frau Gütermann, in den Ruhestand verabschiedet werden.

Ebenfalls konnten im Rahmen einer Teambesprechung mehrere Kolleginnen für ihre langjährigen Berufsjahre geehrt werden. Frau Wehle und Frau Ade für jeweils 20 Jahre, Frau Rösch und Frau Bilger für jeweils 10 Jahre.

Im Spätsommer konnte man zur großen Freude zwei neue Mitarbeiterinnen willkommen heißen. Frau Wolf und Frau Beisswenger füllten die entstandenen Lücken auf und die Mitarbeiterinnen sind froh, sie im Team begrüßen zu dürfen. Seit November ergänzt zusätzlich noch Herr Ruf das Team.

Die jährliche Prüfung durch den Medizinischer Dienst der Krankenversicherung ist 2021 Coronabedingt entfallen. Das Fortbildungsprogramm fand überwiegend online statt.
Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und allen Gönnern , die die Sozialstation in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Zahnärzte spenden Erlös aus Zahngold ihrer Patienten
Die Sozialstation und der Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler durften sich über eine Spende von jeweils 1600 Euro freuen. Das Geld haben die beiden Zahnärzte Christoph Kreidler und Jens-Uwe Roos von der Zahnarztpraxis Kreidler und Roos in Pfalzgrafenweiler zusammengetragen. Es stammt aus Spenden von Patienten, die auf die Mitnahme ihres Zahngolds von Kronen und Brücken verzichtet haben. Die Sozialstation will mit dem Geld Handys der Pflegekräfte durch Tablets ersetzen, um Dokumentationen zu erleichtern.

Das Bild zeigt bei der Übergabe (von links) Pflegedienstleiter Gert Schreier, Rebecca Dürr, die Nachfolgerin von Geschäftsführer Reinhold Möhrle, Christoph Kreidler und Jens-Uwe Roos sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Krankenpflegevereins, Josef Schiebel.
Foto: Doris Sannert

DRK-Landesschule

Starke Partner in Krisenzeiten
In Krisenzeiten sind starke und verlässliche Partner wichtiger denn je. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler und die DRK-Landesschule Baden-Württemberg sind dies seit 1955. Im März 2021 konnte in Pfalzgrafenweiler in Kooperation von Gemeinde und DRK-Landesschule sowie in Abstimmung mit dem DRK-Kreisverband Freudenstadt

schnell und unkompliziert ein kommunales Corona-Testzentrum in Betrieb genommen werden. Nach fast 3.000 Abstrichen wurde das Kommunale Corona-Testzentrum zum 30.07.2021 geschlossen.

Auch zum Ende des vergangenen Jahres wurde an der DRK-Landesschule ein Angebot geschaffen, das allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekam: 688 Personen konnten an zwei Tagen gegen das Corona-Virus geimpft werden.

Dies sind zwei Beispiele, die zeigen, dass auch 2021 von der Corona-Pandemie geprägt war. Ein Jahr, das an der DRK-Landesschule trotz aller Herausforderungen ein abwechslungsreiches und erfolgreiches war.

So kam im Juli der Arbeitskreis für Inneres, Digitalisierung und Kommunen der CDU-Landtagsfraktion nach Pfalzgrafenweiler an die DRK-Landesschule und machte sich vor Ort ein Bild darüber, was an der bundesweit größten Bildungseinrichtung des Roten Kreuzes geleistet wird.

Ein weiteres Beispiel: Gemeinsam mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege und der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg schuf die Landesschule 2021 ein neues Online-Lernangebot. Für Schulungen im Bereich der Pflege wurde in Kooperation mit dem Sozialministerium die Schulungsplattform „Wohlfahrts-Lerncampus" entwickelt.

Und natürlich hat die DRK-Landesschule auch 2021 das gemacht, was sie seit mehr als sechs Jahrzehnten auszeichnet: Ehrenamtliche Einsatzkräfte und Rettungsdienstpersonal aus dem ganzen Bundesland, und auch darüber hinaus, verbunden, vereint und ausgebildet.

Kirchen

Katholische Kirche Pfalzgrafenweiler

Verabschiedung von Gemeindereferentin Ellen Schlenker

Gemeindereferentin Ellen Schlenker wurde mit einem Dankgottesdienst am 30.10. zum 31. Dezember nach mehr als 41 Jahren als Gemeindereferentin im kirchlichen Dienst in der Diözese Rottenburg-Stuttgart verabschiedet. Kirchengemeinderätin Christina Wobig verlas den Brief des Bischofs und nahm die Verabschiedung und die Übergabe eines Präsents in der St. Martinskirche in Pfalzgrafenweiler vor.

Seit Juni 2016 war Sie als Gemeindereferentin in der Seelsorgeeinheit Waldachtal-PfaIzgrafenweiler tätig. Schwerpunkte waren die Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Darüber hinaus war Sie in zwei Gemeinden zuständig für die Ministrantenarbeit und für die Begleitung des Familiengottesdienstteams. Bibelarbeit und Liturgie sind weitere wichtige Felder, in denen Sie gemeinsam mit und für Ehrenamtliche Angebote gab. Im Februar 2020 feierte Sie Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum,

welches ein großes Zeichen Ihrer Treue und Verbundenheit zu Ihrem Auftrag in unserer Kirche war. Für Ihren Dienst in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sagte auch Dr. Gebhard Fürst, Bischof von Rottenburg-Stuttgart ein aufrichtiges „Vergelt's Gott" und übermittelte für Ihre neue Lebensphase seine besten Segenswünsche.

Kleiderkammer in St. Martin

Wenn viele Menschen kleine Schritte tun...., dann entsteht daraus zum Beispiel schnelle solidarische Hilfe wie die Kleiderkammer, die von 2016 bis Sommer 2021 für viele Menschen eine wichtige Anlaufstelle war.

Im Juni 2016 wurde von Frau Costa im Untergeschoss die Möglichkeit geschaffen, Sachspenden wie Kleidung, Kinderbedarf oder Haushaltswaren abzugeben Diese Spenden wurden sortiert, geordnet und konnten anschließend an Asylbewerber weitergegeben werden.

Evangelische Kirchengemeinde Bösingen

Einen Passions- und Osterweg hatte die Kirchengemeinde eingerichtet. An acht Stationen rund um Bösingen konnten Jung und alt die Ostergeschichte in Bild und Text erleben. Es waren u.a. das letzte Abendmal, der Garten Gethsemane, die Kreuzigung und andere Stationen zu bestaunen.

Gesundheit und Soziales

Blutspenderehrungen

Für 10-maliges Blutspenden konnten in Pfalzgrafenweiler Werner Alle, Jessica Bock und Robin Kuhn, in Bösingen Karl-Heinz Raisch, in Herzogsweiler Karl-Hein7 Haas und Sina Maier und in Edelweiler Rahel Windecker geehrt werden. 25 mal Blut haben Stephanie Koch aus Bösingen und Claus Wohlgemuth aus Herzogsweiler gespendet. Gerhad Eissler aus Durrweiler, Ilona Knecht aus Herzogsweiler und Martin Rösch aus Pfalzgrafenweiler, haben 50 mal ihr Blut gespendet. Schon 75 mal gespendet haben Rolf Hayer aus Durrweiler, Rainer Kalmbach aus Edelweiler und Rainer Schittenhelm aus Pfalzgrafenweiler mit ihrer Spenden anderen geholfen.
Besonders zu erwähen und zu loben sind Karlheinz Franz, Friedrich Koch und Dieter Waidelich, alle aus Bösingen, die bereits 100 mal bei der Blutspende waren.

v. li. n. re.: Bürgermeister Dieter Bischoff, Martin Rösch, Rainer Schittenhelm und DRK Ortsverband Vorsitzender Manfred Runge

Impfaktionen

Nach dem das Thema „Impfen gegen das Coronavirus" Fahrt aufgenommen hatte und die Kreisimpfzentrum teilweise bis an ihre Belastungsgrenzen kamen, wurden auch in den Kreisgemeinden Impftermine angeboten. Am 24. Juli kam das Mobile Impfteam nach Pfalzgrafenweiler ins Gewerbegebiet Schornzhardt. In der Halle des Unternehmens Getränke Traub, die diese kurzfristig zur Verfügung stellte, konnte man ohne vorherige Anmeldung seine Impfung abholen.

Foto: Sannert

Ein weiteres Mal kam das Impfteam am 23. Dezember in die Festhalle.

Besondere Geburtstage
Ein besonderes Jubiläum - 102. Geburtstag gefeiert

Am 23. September konnte Herr Heinrich Utta seinen 102. Geburtstag feiern.
Bürgermeister Dieter Bischoff überbrachte dem Jubilar zu diesem besonderen Jubiläum die Glückwünsche und ein Geschenk der Gemeinde.

100. Geburtstag gefeiert
Am 12. Oktober konnte Frau Pauline Walliser im Seniorenstift Haus am Kurgarten ihren 100. Geburtstag feiern.

Bürgermeister Dieter Bischoff überbrachte der rüstigen Jubilarin im Beisein von Schwiegertocher Margarete Walliser und Enkelin Karin Nübel zu diesem besonderen Jubiläum die Glückwünsche der Gemeinde und des Landes Baden-Württemberg. Seitens der Heimleitung gratulierte Einrichtungsleiter Marc Weingartn.

Aktion Saubere Landschaft

Auch 2021 gab es Coronabedingt keine gemeinsame Aktion Saubere Landschaft. Wie schon 2019 und 2020 konnten die Bürgerinnen und Bürger am Bauhof und in den Ortschaftsverwaltungen Müllsäcke abholen und sich alleine oder im kleinen Kreis bzw. der Familie auf den Weg machen und die Landschaft von Müll und Unrat säubern. An vorgegebenen Sammelpunkten konnte der gesammelte Müll deponiert werden und wurde dort dann vom Bauhof zur Entsorgung abgeholt. Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Volkstrauertag

Auch 2021 erlaubten es die Vorgaben der Coronaverordnung nicht, die Kranzniederlegung für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege, im gewohnten Rahmen vorzunehmen. Bürgermeister Dieter Bischoff legte den Kranz am Ehrenmal auf dem Friedhof Pfalzgrafenweiler daher selber nieder.

Ehrenamt

Sicher kennen viele die Ahorn Allee „La Loupe" am Russenbusch.
Die Einweihung erfolgte im Jahr 2001, als eine Delegation aus La Loupe mit dem damaligen Bürgermeister Christian Escobar zum Fest der Vereine (heute Weiler Wald Fest) nach Pfalzgrafenweiler kam.

Nach dem Sturm „Lothar" im Jahr 1999 wurden am Russenbusch 50 Spitzahorn gepflanzt und der Weg zur Verbundenheit mit La Loupe nach deren Städtenamen benannt. Bereits zum zweiten Mal wurde die in die Jahre gekommene Tafel von Herrn Malermeister Kurt Braun unentgeltlich mit einem neuen Anstrich versehen.
Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Braun für sein Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.

Vandalismus in der Coronazeit

Leider nahmen die Schäden durch Vandalismus im vergangenen Jahr zu. Ob aus Langeweile oder Frust in der Coronazeit – wir wissen es nicht. Es ist aber sehr ärgerlich, da es für den Bauhof und die Verwaltung einen erheblichen Aufwand bedeutet, die Schäden aufzunehmen, zur Anzeige zu bringen und wieder zu reparieren.

Insgesamt fünf Ortseingangstafeln wurden entwendet und sind nicht mehr aufgetaucht. Alleine die Kosten hierfür belaufen sich auf knapp 3.000 Euro, ganz zu schweigen von den anderen Schadenskosten.

Die meisten Schäden entstehen an der Steinachhütte. Fast wöchentlich finden dort bis heute „Gelage" statt, bei denen die Hütte meist auch beschädigt wird.

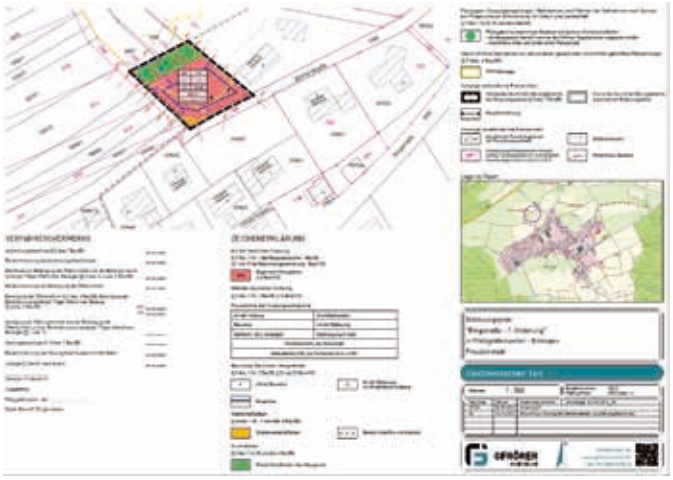
Auch der Schwarzwaldverein hat immer wieder Schäden an der Wegebeschilderung zu verzeichnen. Dies ist besonders ärgerlich, da die Wegweiser wichtig für die Wanderer im Weiler Wald sind.

Planen und Bauen

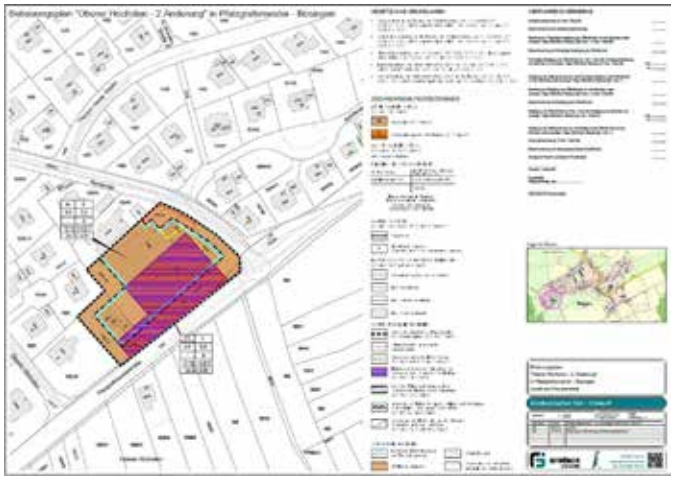
Bauleitplanung

Teilaufhebung Bebauungsplan ‚Ringstraße'
Nach Abschluss der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange konnte im März der Gemeinderat die Abwägung sowie den Satzungsbeschluss vornehmen. Die Teilaufhebung wurde damit rechtskräftig.

1. Änderung Bebauungsplan ‚Ringstraße'
Nach Anfrage der Bebaubarkeit eines Grundstücks in der Silcherstraße, welches zwar im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt, dort aber als private Grünfläche ausgewiesen ist musste zur Bebaubarkeit zunächst der Bebauungsplan geändert werden. Da hier bereits ein Entwicklungskonzept eine mögliche Baufläche auswies und die private Grünfläche in diesem Bereich auch keine weiteren städtebaulichen Gründe hatte, wurde der Änderung zugestimmt. Die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte bereits. Das Verfahren soll im Frühjahr abgeschlossen werden.



2. Änderung Bebauungsplan ‚Oberer Höchsten'
Ein Teilbereich des Bebauungsplans soll vom Mischgebiet in ein Sondergebiet zur privaten Pferdehaltung geändert werden, um die derzeitige private Pferdenutzung mit 8 Pferden weiterhin zu gewährleisten und nebenbei eine Vergrößerung dessen auszuschließen. Zur Planungssicherheit des Eigentümers und der Gemeinde wurde daher der Änderung zugestimmt. Auch hier erfolgte die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Der Abschluss des Verfahrens soll ebenfalls im Frühjahr erfolgen.



Hoch- und Tiefbauplanungen

Baumaßnahmen:

Sanierung und Umbau Schulhaus Edelweiler
Die Gemeinde erhielt im Februar 2020 den Zuwendungsbescheid für den Umbau des Schulhauses im EG zur Gemeinschaftseinrichtung und im OG zu zwei Wohnungen. Im Jahr 2021 begannen die Rückbauarbeiten im Gebäude in enger Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz. Der weitere Innenausbau des Gebäudes ist für das Jahr 2022 geplant. Zudem wurde das Dach des Garagenanbaus erneuert. Die Kosten für das Gesamtprojekt liegen bei etwa 860.000 €.

Sanierung/Umbau Rathaus Durrweiler
Für die Sanierung und den Umbau des Rathauses Durrweiler erhielt die Gemeinde den Zuwendungsbescheid aus dem ELR. Nach umfassenden Abstimmungen im Genehmigungsverfahren wurde das Gebäude zum Jahresende von den Nutzern geräumt. Der Baubeginn ist für Anfang 2022 geplant. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 790.000 €.

Barrierefreier Zugang Rathaus Bösingen
Bereits seit einigen Jahren wurde eine optimale Lösung für die barrierefreie Zugänglichkeit des Rathauses Bösingen diskutiert. Die mobile Rampe bot lediglich eine Notlösung. Durch eine optisch sehr ansprechende Lösung, welche auch durch das ELR bezuschusst wurde, ist das Rathaus nunmehr für alle Bürger ohne Schwierigkeiten zugänglich. Durch die Sandsteinverblendung wurde das bereits vorhandene Ortsbild aufgegriffen.

Sanierung Bauhof (Fassade und Dach)
Beim Bauhofgebäude musste aufgrund des Alters der Bausubstanz eine entsprechend umfangreiche Dach- und Fassadensanierung vorgenommen werden. Die im Haushalt 2021 veranschlagten erforderlichen Sanierungskosten für die Gewerke „Gerüstbau, Zimmerer und Maler" konnten eingehalten werden.

Errichtung Carport und Warenautomaten
Die Gemeinde hat seit dem Jahr 2021 ein E-Fahrzeug als Dienstwagen. Für diesen wird neben der neu errichteten WC-Anlage ein Carport mit Ladestation errichtet. Daneben wird außerdem eine Überdachung für mehrere Fahrradboxen, ebenfalls mit Lademöglichkeit für E-Bikes, sowie für die Warenautomaten errichtet, welche derzeit am ehemaligen Spar-Areal untergebracht sind.

Sanierung Schulzentrum 3. BA
Im Jahr 2021 wurde der dritte und letzte Bauabschnitt der Schulbausanierung umgesetzt. Hierbei wurden der bisherige Filz-Bodenbelag im OG des Hauptgebäudes gegen pflegeleichteren Lino ausgetauscht, die Fenster der Innenhöfe im EG sowie im Eingangsbereich der Turnhalle ausgetauscht sowie die akustische Sanierung im EG des Hauptgebäudes vorgenommen. Ebenfalls wurden die Außen-WC´s und die innenliegenden Mädchen WC´s saniert. In diesem Zuge wurde jeweils auch die Elektrik saniert. Einige Restarbeiten stehen noch aus. Unter anderem soll im Jahr 2022 noch der Flur im OG des Langbaus saniert werden.

Sanierung Öfen Backhaus Bösingen
Der Zustand der Gewölbe im denkmalgeschützten Bösinger Backhaus war derart marode, dass eine Komplettterneuerung beider Öfen nötig wurde.

Die Maßnahme dauerte trotz Unterstützung freiwilliger Helfer und der Dorfgemeinschaft 3 Wochen. Die Arbeiten erfolgten von oben mit Zugang über die Darre vom Nebenraum. Die Vorderfront in der Backküche durfte nicht verändert werden. Außer den Gewölben waren auch die vier Rauchzüge über den Öfen sehr aufwändig.

Allgemeine Straßen-, Gehweg- und Feldwegsanierungen
Im Rahmen der J ahresausschreibung wurden folgende Sanierungs- bzw. Teilsanierungsarbeiten umgesetzt: Deckensanierung Am Schlosswald, Deckensanierung Karl-Berner-Straße, Deckensanierung Zeppelinstraße, Deckensanierung Gemeindeverbindungsstraße Bösingen-Haiterbach und Sanierung Hohlenweg.
Die angefallenen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 215.000 €.

Sanierung – Ausbau Im Lehnle und in der Uhlandstraße
Die Umsetzung war bereits 2020 geplant, aufgrund von Kapazitätsengpässen konnte die Maßnahme nun 2021 erfolgen. Auf einen Gehweg im Lehnle wurde verzichtet und stattdessen die 4,40 Meter breite Straße mit überfahrbaren Seitenstreifen ausgebaut. In der Uhlandstraße wechselte der Gehweg von der Nord- auf die Südseite. Die Kosten der Sanierung für beide Straße lagen bei ca. 800.000 Euro. Da bereits im Erdreich Leitungen für Erdgas, Nahwärme und Breitband verlaufen, wurden die Bauarbeiten erschwert, da diese für den tieferliegenden Kanal erst freigelegt werden mussten. Zudem wurden 300 Meter Wasserleitungen und 250 Meter Kanal verlegt.

Ausbau Stutzweg
Mit dem Ausbau wurde im Frühjahr begonnen. Es wurde der Kanal ausgetauscht und die Wasserleitung erneuert, sowie die Straßenbeleuchtung auf Masten umgestellt und die Erdverkabelung des Stroms vorgenommen. Parallel wurden durch die Gemeinde Breitbandleerrohre verlegt und durch die Weiler Wärme die Nahwärme. Der Glasfaserausbau soll im Frühjahr 2022 in Kälberbronn begonnen werden. Die Maßnahme im Stutzweg wird im Jahr 2022 fertiggestellt. Vor dem Winter wurde die Straße noch asphaltiert.

Sanierung Ziegelstraße
Die Ziegelstraße in Bösingen wurde in Abstimmung mit dem Landkreis, da es sich um eine Kreisstraße handelt, umgebaut. Der Kurvenbereich kurz vor der Mahdgasse wurde verschwenkt, um den Gehwegbereich zu vergrößern. Um außerdem eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen, wurde die Fahrbahn auf 5,50 Meter verjüngt. Weiterhin erfolgte eine Kanal- und Wasserleitungssanierung, der Ausbau von Breitband- und Nahwärmeleitungen und die Erdverkabelung des Stroms. Vor Weihnachten konnte auch hier noch die Fahrbahn asphaltiert werden. Die Gehwege werden schnellstmöglich ebenfalls hergestellt.

Sanierung Kreuzungsbereich Haiterbacher Straße
Nach umfassenden Diskussionen um den geeigneten Umbau des Kreuzungsbereichs Haiterbacher-/Frühlingstraße/Buchenweg erfolgte die ELR-geförderte Maßnahme ab dem Sommer mit Kanalerneuerung. Im Zuge der Maßnahme konnte der Vorplatz vor dem Pfarrhaus aufgewertet werden durch Pflasterverlegung sowie der Änderung der Böschung zum Pfarrgarten. Zur Wintersicherheit wurde ein Belag hergestellt. Die endgültige Herstellung erfolgt ab dem Frühjahr.

Sanierung Bösinger Straße
Der Teilbereich zwischen Abzweig Steinachring bis Daimlerstraße wurde saniert. Es erfolgte die Sanierung des Kanals sowie der Oberfläche der Straße und der Gehwege. Die Maßnahme konnte sehr zügig umgesetzt werden. Die Kosten liegen bei ca. 300.000 €.

Kanalerneuerung Stichweg Gottlieb-Henssler-Straße
Der Kanal im Stichweg verlief bislang auf Privatgrund. Da der Kanal sanierungsbedürftig war, wurde der Kanal in diesem Zuge in der öffentlichen Verkehrsfläche hergestellt. Die Kosten lagen bei ca. 110.000 €.

Breitbandausbau
Auch 2021 wurde der Breitbandausbau in Pfalzgrafenweiler fortgeführt. Bei allen Tiefbaumaßnahmen der Gemeinde wurde die Breitbandinfrastruktur mitverlegt. Ebenfalls konnte bei Maßnahmen der Netze BW in Neu-Nuifra und der Weiler Wärme eG in Durrweiler und Herzogsweiler entsprechende Strukturen mitverlegt werden.

Sanierungsgebiet Ortskern IV

Nach einer mehrjährigen Verzögerung konnte im vergangenen Jahr der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und dem Investor Rau Ingenieurbüro geschlossen werden. Mit dem Abbruch des ehemaligen Feuerwehrareals soll 2022 begonnen werden. Die Fertigstellung der Neubauvorhaben sowie die Sanierung der „Alten Volksschule" soll bis 31.12.2025 abgeschlossen sein.

Sonstiges

Kommunales Umweltprogramm

Als größtes Bioenergiedorf ist man sich sicher, dass das kommunale Umweltprogramm sehr gut zu der Gemeinde passt. Ziele dabei sind die Energieeinsparung und der bessere Umweltschutz. Zum Beispiel soll die Wärmedämmung bei der Sanierung von Altbauten im Wohnungsbau, an Außenwänden, Dachflächen und an Kellerecken gefördert werden. Zudem steht die Erneuerung von Fenstern und die Regenwassernutzung innerhalb eines Gebäudes im Vordergrund. Auch die Wohnraumlüftungen sollen kontrollieren werden und mehr Wärme zurückgewonnen werden. Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Vorhaben auf dem Gebiet der Gemeinde Pfalzgrafenweiler ist und nicht für gewerbliche Zwecke genutzt wird.
Einen Antrag auf einen Zuschuss können alle Personen mit einer in Ihrem Eigentum stehenden Wohnung und / oder Grundstück stellen.

Friedhöfe der Gesamtgemeinde

In Edelweiler wurde ein Baum gepflanzt für die neue Bestattungsart der Baumurnengräber. Die Röhren wurden ebenfalls bereits eingelassen.
Auch in Herzogsweiler wurden Röhren für die Baumurnenbestattung eingelassen sowie weitere Einzelgräber angelegt.
In Edelweiler und Bösingen können außerdem weitere Urnengräber zur Verfügung gestellt werden.
In Durrweiler wurde eine weitere Reihe an Einzelgräbern vorbereitet.

Kindergärten der Gesamtgemeinde

Verschiedenste Maßnahmen wurden in den Kindergärten wieder umgesetzt. Im Rabennest wurde im Außenbereich das Geländer des Spielturms und die Hängebrücke erneuert und umgestaltet.

Im Sonnenschein wurden Teile der Innentüren ersetzt und der Garten wurde mit einem Baustellensandkasten ergänzt. In der Villa Regenbogen wur-de der Zugangsweg neu gepflastert. Die Kosten lagen insgesamt bei ca. 28.900 €.

Sanierung Freizeitbad bzw. Freizeitbadareal

Nach der Sanierung der Technik im vergangenen Jahr wurden 2021 die Außenfassaden (beide Giebelseiten) mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen sowie ein neues Panoramafenster eingesetzt und Teile der Wandinnenflächen überarbeitet. Die Maßnahme an der Außenfassade wird im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Die notwendigen Kosten liegen bei ca. 140.000 €.

Des Weiteren wurde im Bereich des Außenareals des Freibads der 1. Bauabschnitt der notwendigen Zaunsanierungsarbeiten und die Erneuerung des Kombispielgerätes umgesetzt.

Angebote und Dienstleistungen

Bauhof

Im Bauhof gab es im Jahr 2021 drei Neubesetzungen.

Die Stelle eines Hausmeisters für die öffentlichen Gebäude im gesamten Gemeindegebiet wurde neu geschaffen und im Februar mit Herrn Peter (Links) besetzt.

Im Juli wurde die Gärtnerinnen-Stelle neu besetzt durch Frau Baron (Mitte) und im Dezember wurde noch die seit längerem unbesetzte Stelle eines Landschaftsgärtners durch Herrn Reule (Rechts) besetzt.

Anschaffungen
Im Jahr 2021 wurde der alte JCB 407 Radlader durch einen neuen JCB 409 Radlader ersetzt.

Dieser wurde mit speziellen Umbauten versehen für den Winterdienst. Hinzu kam noch die Anschaffung und Anbringung eines Kamerasystems zur Sichtverbesserung auf den Querverkehr beim Einfahren in Straßen mit schlecht einsehbaren Kreuzungsbereichen.

Diese Systeme sind inzwischen Vorschrift bei Fahrzeugen die Anbaugeräte verwenden, die von der Lenkradmitte des Fahrzeugs bis zum Ende des Anbaugeräts 3,50m überschreiten. Im Fall des Radladers mit Schneeräumschild hat man eine überschrittene Länge von ca. 3,0m. Das Angebrachte System von Mekratronics ist dank seines Gehäuses sehr robust und wurde so angebracht, dass es das ganze Jahr benutzt werden kann.

Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

Einsätze 2021
Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten wurden im Jahr 2021 insgesamt 50 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik 3 Einsätze mehr als im Jahr zuvor. Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

0	Großbrände
5	Mittlere Brände
3	Kleinbrände
30	Technische Hilfeleistungen
2	Katastropheneinsätze
1	Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
9	Fehlalarmierungen

Die Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung reichten dabei wieder u. a. vom Beseitigen diverser Ölspuren, über die Hilfe und Rettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Insekteneinsätzen.

Bereits am 4. Januar wurde die Abteilung Pfalzgrafenweiler zu ihrem ersten Einsatz im Jahr 2021 alarmiert. In Pfalzgrafenweiler geriet ein PKW in Brand.

Am 11. Januar wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Herzogsweiler zu einem ausgelösten Kohlenmonoxidmelder alarmiert. Nach Belüftung der betroffenen Räumlichkeiten konnten die Eigentümer wieder zurück in ihre Wohnung.

Zu einem Kaminbrand wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Kälberbronn am Abend des 19. Januar alarmiert. Nach Rücksprache mit dem Bezirksschornsteinfegermeister wurde der Kaminbrand mittels eines Pulverlöschers gelöscht.

Am 23. Mai wurde die Abteilung Pfalzgrafenweiler zu einem Verkehrsunfall auf der L 353 zwischen Bösingen und Egenhausen alarmiert. Nach Eintreffen des Rettungsdienstes konnte allerdings nur noch der Tod des Fahrers festgestellt werden.

Zu einem Brand in einer Produktionshalle wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Herzogsweiler, sowie die Führungsgruppe der Feuerwehr Waldachtal am 19. Juni gerufen.

Am 28. Juni wurden die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Bösingen zu mehreren unwetterbedingten Einsätzen gerufen. Aufgrund des starken Regens drang in mehrere Gebäude Wasser ein, welches mithilfe von Wassersaugern und Wasserschiebern entfernt wurde.

Zu einem unklaren Gebäudebrand wurde die Abteilung Pfalzgrafenweiler am 30. Juni alarmiert. Nach Erkundung des Einsatzleiters konnte ein, mit dem Gebäude verbundenen, Papierpresscontainer als Ursache festgestellt werden. Der Container wurde geöffnet und das in Brand geratene Papier konnte abgelöscht werden.

Als Teil des Katastrophenschutzzuges des Landkreises Freudenstadt unterstützte die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler die Aufräumarbeiten in Rheinland-Pfalz. Vom 15. Juli bis 17. Juli und vom 24. Juli bis 27. Juli wurden mehrere Einsatzstellen abgearbeitet.

In der Nacht vom 12. August auf den 13. August wurde die Abteilung Pfalzgrafenweiler zur Ausleuchtung des Sportplatzes „Bühl" für die Landung eines Rettungshubschraubers alarmiert.

Am frühen Morgen des 28. November wurde die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Bösingen zur Unterstützung der Feuerwehr Waldachtal nach Salzstetten alarmiert. Im Keller eines Hotels kam es zu einem Kellerbrand.

Neues aus der Gesamtfeuerwehr
Zum 31. Dezember wurde die Abteilung Durrweiler aufgelöst und in die Abteilung Pfalzgrafenweiler integriert. Notwendig wurde dieser Schritt, da zum einen nach der Sanierung des Rathauses in Durrweiler der Feuerwehr keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung stehen werden. Zum anderen wird bereits im Feuerwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2008 dargestellt, dass kein Fahrzeug mehr beschafft werde. Insgesamt 10 der bisher 15 Aktiven absolvieren nun in der Abteilung Pfalzgrafenweiler ihren Übungs- und Einsatzdienst.

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Feuerwehrkameraden

Peter Finkbeiner

der viel zu früh von uns gegangen ist.

Mit ihm verlieren wir einen allseits geachteten und geschätzten Freund und Kameraden, der sich während seiner Dienstzeit in der Aktiven-, Jugend- und Bambinifeuerwehr stets vorbildlich zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit eingesetzt hat.

Wir trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten Kameraden, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unser Mitgefühl gilt auch seiner Frau sowie Familie.

Zweckverband Abwasserbeseitigung „Oberes Waldachtal"

Beim Zweckverband Abwasserbeseitigung konnten auch 2021 wieder einige wichtige Projekte realisiert werden.

So wurde die Betriebsdatenerfassung digitalisiert. Dies bedeutet, dass die Messwerte an Ort und Stelle in ein Tablet eingetragen und direkt in das Betriebstagebuch importiert werden. Dieses neue Verfahren wurde für die Kläranlagen Vörbach, Bösingen und Edelweiler realisiert.

Bei der Schlammentwässerung wurde für 10.000€ eine neue Schnecke in die Schlammpresse eingebaut. Durch diese technische Erneuerung wird nun ein besseres Entwässerungsergebnis erzielt.

Am Regenüberlaufbecken Herzogsweiler konnte die Elektrotechnik auf den neuesten Stand gebracht werden, wodurch Kosten in Höhe von 20.000€ entstanden.

Nahwärme- und Stromversorgung, Carsharing durch die Weiler Wärme eG

Die Weiler Wärme eG hofft, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner aus Pfalzgrafenweiler sowie den Teilorten, gut und gesund durch die vergangenen Monate gekommen sind. Diese Pandemie, welche die ganze Welt erfasst und viele Warenströme zum Erliegen gebracht hat zeigt, wie wichtig und wertvoll regional und ökologisch erzeugte Produkte sein können.
Mit der regionalen Wärme - erzeugt aus heimischen Wäldern und Biogas vom örtlichen Landwirt - und dem regional erzeugtem Strom - aus Kraft-Wärme-Kopplung sowie aus den Photovoltaikanlagen – konnten Sie sicher und zuverlässig durch das vergangene Jahr gebracht werden.

Rückblick auf 2021:
Bereits im Jahr 2020 hat die Weiler Wärme eG in den Teilorten Kälberbronn und Herzogsweiler Informationsveranstaltungen sowie Gespräche mit den lokalen Arbeitskreisen durchgeführt, um die Planungsarbeiten für die eigenständigen Mikronetze mit eigenem Heizhaus voranzutreiben.

Zwischenzeitlich wurde in Kälberbronn im Zuge der Baumaßnahmen der Gemeinde bereits einige Gebäude mit einem Nahwärmeanschluss ausgerüstet.

Der Bauantrag für ein Heizhaus ist zwischenzeitlich gestellt. Die Tiefbaumaßnahme ist ausgeschrieben und wird in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

In Herzogsweiler wurde ein mobiler Hackschnitzelcontainer auf dem Grundstück, auf dem das Heizhaus später gebaut wird, erstellt und bereits einige Gebäude angeschlossen.

In Bösingen konnten im Zuge der Kanalbaumaßnahme der Gemeinde in der Ziegelstraße auch Gespräche mit Anliegern geführt und einige Häuser an die Wärmeversorgung angeschlossen werden.

Der Ringschluss in der Ringstraße wird im Jahr 2022 realisiert werden.

Im Juni 2021 hat Herr Reinhold Möhrle, der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, den ausscheidenden Klaus Gall als Vorstand ersetzt.

Als Aufsichtsratsvorsitzender wurde Herr Bernhard Traub vom Aufsichtsrat gewählt. Stellvertreter ist Herr Jürgen Haupt.

Bei der **Generalversammlung** wurde dann ein Aufsichtsratsmitglied nachbesetzt, da Herr Möhrle ja aus diesem Gremium ausgeschieden ist. Gewählt wurde Herr Timon Schweikle.

Die Weiler Wärme eG ist sehr froh, dass sie für die Stellen kompetenten Mitglieder gewinnen konnte und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Mit dem Förderprogramm „Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum" konnten die Weiler Wärme eG im Jahr 2020 bereits ihren Mitgliedern selbst ausgewählte E-Bikes zu Sonderkonditionen überlassen. Dieses Programm war auf 25 E-Bikes limitiert und wurde sehr gut angenommen. Im Jahr 2021 wurde dann die E-Mobil-Flotte entsprechend durch diese Zuschussmöglichkeiten des Förderprogrammes weiter ausgebaut. Man kann nun vom E-Bike, über E-Roller, E-Motorrad, über E-Autos bis zum 8-Sitzer-E-Bus mieten. Auch werden unterschiedliche ABO-Modelle angeboten. Näheres siehe Weilerwaerme.de

Anlässlich der Energiewendetage im September hielt Herr Dr. Schulé einen Vortrag über E-Mobilität, der sehr gut besucht war. Auch wurden die einzelnen Fahrzeugtypen präsentiert und konnten Probe gefahren werden.

Auch der Ausbau der Stromversorgung schreitet weiter voran. So wurden weitere Privathäuser aber auch Gewerbebetriebe an das Stromnetz angeschlossen. Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Altensteig klappt sehr gut. Man ist bestrebt auch diesen Geschäftszweig weiter auszubauen.

Da im Jahr 2020 keine Generalversammlung in Präsenz möglich war, wurde dies im Oktober 2021 wieder als „normale" Generalversammlung unter Hygieneregeln, aber leider ohne das anschließende gemütliche Miteinander, durchgeführt.

Nachdem im Jahr 2020 ein Überschuss in Höhe von ca. 130.000 € erzielt werden und damit der Verlustvortrag auf 48.000 € reduziert werden konnte, geht die Vorstandschaft davon aus, dass man diesen Restverlust im Jahr 2021 abdecken kann.

Tourismus und Gewerbe

Tourismus

Im Weiler Wald bei Kälberbronn sind viele kleine Wichtel zu Hause. Die kleinen Holzwichtel haben sich gut versteckt und warten nur drauf, von den Kindern gesucht und gezählt zu werden.

Der Wichtelpfad im Staatswaldrevier Kälberbronn (ForstBW) startet am Parkplatz hinter dem Hotel Schwanen.
Der ausgeschilderte Weg führt zwei Kilometer, vorbei an Weiden und Wiesen, durch den Wald bis zur Schleifweghütte. Der Weg ist für Kinderwägen geeignet. Forstrevierleiter Sebastian Witter freut sich über die Wichtel im „wilden Weiler Wald". Mit seinen Kindern hat er sie geschnitzt und bemalt. Die Idee stammt ursprünglich von Lockdown-geprüften Mütter, die eine Corona-konforme Beschäftigung für ihre Kinder suchten.

Die Umsetzung in Kälberbronn kann sich sehen lassen – gute Augen braucht es allerdings dafür – denn einige Wichtel sind sehr scheu und gut verborgen.
Ein herzliches Dankeschön an Herrn Witter für diese Aktion und die Einrichtung des neuen Weges.

Gewerbe

20-jähriges Jubiläum von Patrick Schwab in der Firma „Genkinger Wasser Wärme"
Im Januar feierte Patrick Schwab seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit in der Firma „Genkinger Wasser Wärme" in Pfalzgrafenweiler. Der Geschäftsführer Axel Genkinger überreichte ihm eine Ehrenurkunde und dankte dem langjährigen Mitarbeiter für seine Treue. Bereits im Alter von 15 Jahren begann Schwab seine Ausbildung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in der Firma von Axel Genkinger. Inzwischen ist er dort seit 20 Jahren beschäftigt und für die Firma ein unverzichtbarer Mitarbeiter.

Abholboxen jetzt auch in Pfalzgrafenweiler
Vorerst gab es die Black-Forest-Box in Bad-Wildbad und im Kreis Calw. Nun ist es auch in Glatten und Pfalzgrafenweiler möglich lokal einzukaufen und die Ware zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Sparkassen-Filiale abzuholen. Die Boxen seien wichtig, um die infrastrukturellen Defizite im ländlichen Raum auszugleichen, sagte der Vorsitzende des Regionalverbands Nordschwarzwald. Dies funktioniert indem der Kunde seine Ware in einem Online-Shop oder per Telefon im Einzelhandel bestellt. Wenn die Ware abholbereit ist, wird dem Kunde per App oder E-Mail ein Code zugeschickt, mit dem das Schließfach geöffnet werden kann. Sowohl Bürger als auch die kommunalen Verwaltungen können Ware bestellen oder auch Gegenstände und Formulare tauschen. Dieses Angebot kann allerdings nur funktionieren, wenn es genug genutzt wird.

Landwirtschaft

Flurneuordnung Bösingen

Auch das Flurneuordnungsverfahren in Bösingen neigt sich dem Ende. Derzeit werden die letzten Widerspruchsverfahren von der Flurneuordnungsstelle geführt. Anschließend kann auch hier der Abschluss und die Berichtigung der Grundbücher erfolgen.

Flurneuordnung Edelweiler

Das Flurneuordnungsverfahren in Edelweiler konnte im Jahr 2020 nach 23 Jahren abgeschlossen werden. Mit dem Abschluss des Verfahrens werden nun die Grundbücher berichtigt und die neu gebildeten Flurstücke werden ins Kataster übernommen. Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich bei der Flurneuordnungsstelle und deren Mitarbeitern sowie insbesondere auch bei den ehrenamtlichen Vertretern aus dem Ort in der Teilnehmergemeinschaft.

Flurneuordnung Neu-Nuifra
Der Gemeinderat hat im September den Planungen sowie der Kostentragung eines Anteils der Gemeinde in Höhe von 80 % zugestimmt. Der Zuschussantrag beim Landesamt für Geoinformation (LGL) konnte zwischenzeitlich abschließend geprüft werden. Der Zuwendungsbescheid wird im Januar 2022 übergeben. Anschließend können die geplanten Maßnahmen ausgeführt werden.

Haushalt und Finanzen

A. Haushaltsvolumen:

	VerwHH/ErgH	VermHH/Invest.	Gemeinde
2007	11.612.730	5.922.473	17.535.203
2008	11.883.782	4.014.205	15.897.987
2009	11.034.068	1.706.098	12.740.166
2010	10.986.799	5.348.682	16.335.481
2011	12.311.480	5.415.333	17.726.813
2012	14.120.109	2.714.548	16.834.657
2013	14.792.032	3.659.304	18.451.336
2014	15.364.976	3.962.639	19.327.615
2015	15.468.734	3.180.921	18.649.655
2016	14.382.399	4.182.955	18.565.354
2017	19.590.662	6.883.270	26.473.932
2018	16.095.584	4.751.559	16.095.584
2019	17.597.178	6.913.373	17.597.178
2020	17.394.636	12.952.050	30.346.686
2021	18.448.382	10.898.360	29.346.742
2022	19.739.277	11.432.350	31.171.627

B: Investitionsbereiche 2022

Baumaßnahmen	75%	8.550.350 €
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11%	1.258.000 €
Durchbuchung Beiträge (Erwerb GrSt)	6%	736.850 €
Investitionsfördermaßnahmen	5%	534.100 €
Erwerb von bweglichem Sachvermögen	2%	262.750 €
immaterielles Vermögen	1%	90.300 €
		11.432.350 €

Diese Investitionen werden finanziert durch…

Veräußerung von Finanzvermögen	64.950 €
Investitionszuwendungen	3.741.755 €
Veräußerung von Sachvermögen	400.000 €
Investitionsbeiträge	1.053.100 €
Summe	**5.259.805 €**

Der Rest in Höhe von rund 6,1 Mio. € bedeutet eine Abnahme der Liquidität!

Investitionen 2022 im Einzelnen:

Grundstücke und Gebäude

Produkt	Bezeichnung der Finanzposition	Plan 2022
1133010000	Erwerb von Grundstücken	500.000,00 €
1133000000	Durchbuchung von Beiträgen	736.850 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme OKS IV - Im Höfle	5.000,00 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebauliche Maßna	743.000,00 €
5410010100	Willkommensschild Ortseingang Neu-Nuifra	8.000,00 €
5550000000	Forstwirtschaft Erwerb von Grund und Boden bei Wald, Forsten	2.000,00 €
5550000000	Forstwirtschaft Erwerb von Aufwuchs bei Wald, Forsten	8.000,00 €
	Summe Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**2.002.850,00 €**

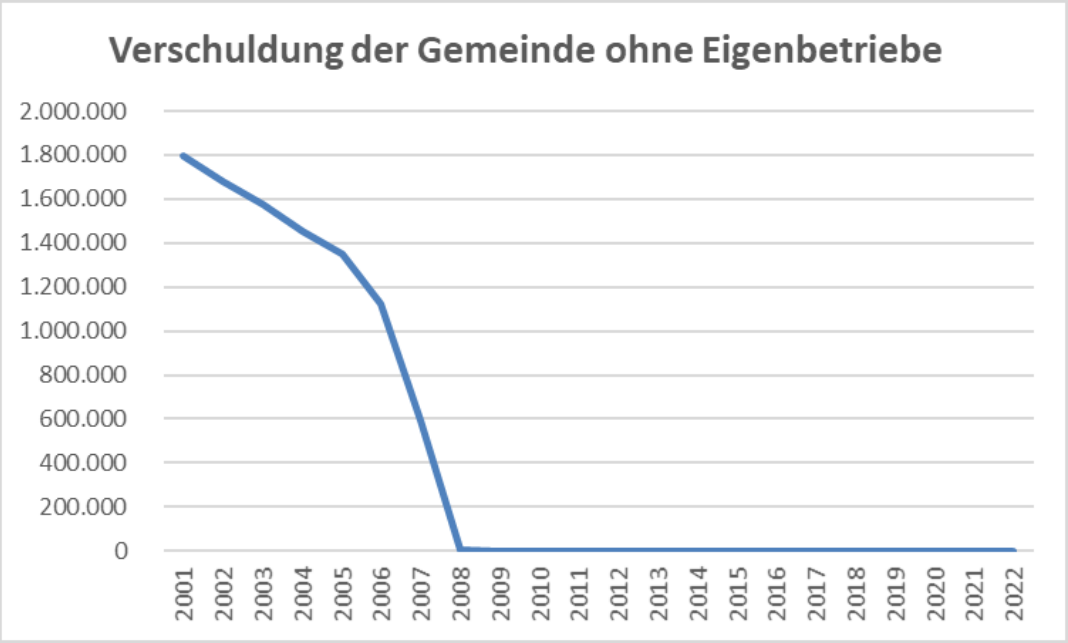
Hochbaumaßnahmen

Produkt	Bezeichnung der Finanzposition	Plan 2022
1124010000	Sanierung Altes Schulhaus Edelweiler (Edelhalde 8)	225.000,00 €
1124010000	Sanierung Rathaus Durrweiler	750.000,00 €
1124010000	Sanierung Schulhaus Kälberbronn	618.000,00 €
1124010000	energetische Sanierung Bürgerhaus Herzogsweiler	10.500,00 €
1125000000	Sanierung Bauhofsgebäude	60.000,00 €
1280000000	Sirenenanlagen	200.000,00 €
2110050000	Spielgerät Schulzentrum	19.000,00 €
2110050000	Sanierung Schulzentrum	105.000,00 €
2110050000	Fassaden- Und Flachdachsanierung Hauptgebäude Schule	222.000,00 €
3650010102	Kindergarten Herzogsweiler - Krümelkiste - Spielgerät	55.000,00 €
3650010103	Kindergarten Durrweiler - Villa Regenbogen - Dachgaube	66.000,00 €
3650010104	Kindergarten Heuwasen - Sonnenschein - 2. BA Zaun	7.800,00 €
3650010105	Kita am Pfarrweg - Planungsrate Ertüchtigung Wärmeschutz	5.000,00 €
5110090000	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen - Burgstr. 9-11	120.000,00 €
5410010100	Willkommensschilder Ortseingang Neu Nuifra	8.000,00 €
5410010100	Ersatzpflanzung vor Kirche Herzogsweiler	20.000,00 €
5510020000	Freizeitanlagen und Spielflächen	40.400,00 €
5530000000	Zaun Friedhof Pfalzgrafenweiler	7.800,00 €
5750000000	Carport-Photovoltaik mit E-Bike-Ladestation und Milchstation	100.000,00 €
	Summe Hochbaumaßnahmen	**2.639.500,00 €**

Tiefbaumaßnahmen

Produkt	Bezeichnung der Finanzposition	Plan 2022
5110090000	OKS IV - Schulstraße und Bellingstraße	5.000,00 €
5110090000	OKS IV - Im Höfle	130.000,00 €
5112000000	Flurneuordnung Bösingen	10.000,00 €
5112000000	Flurneuordnung Neu-Nuifra	97.350,00 €
5340000000	Pachtvertrag Weiler Wärme: Wärme	1.000.000,00 €
5360000000	Telekommunikationseinrichtungen, Breitband	1.350.000,00 €
5370090000	Deponieentwicklung Schwende - Planungrate	10.000,00 €
5410010100	BG Rechts am Heuwasen - Planungsrate	10.000,00 €
5410010100	BG Brühl II Durrweiler - Planungsrate	5.000,00 €
5410010100	Erweiterung Schornzhardt GWG - 2. BA - Ausgleichsmaßn. + Planun	300.000,00 €
5410010100	Steig + Töpferweg (Neu-Nuifra) - Planungsrate	5.000,00 €
5410010100	Ausbau Ortsstraße Neu-Nuifra	493.300,00 €
5410010100	Neugestaltung Dorfplatz Herzogsweiler	4.600,00 €
5410010100	Sanierung Turm-/ Brunnenstraße - Planungsrate	10.000,00 €
5410010100	BG Obere Gärten II - 2. BA	263.000,00 €
5410010100	BG Unteres Hanfland II - 3. BA	250.000,00 €
5410010100	Ausbau Stutzweg	255.000,00 €
5410010100	Gottlieb-Henssler-Straße (Stichstraße)	40.000,00 €
5410010100	Straße ehem. Forsthaus bis ehem. Hotel Hirsch	25.000,00 €
5410010100	Teilausbau Haiterbacher Straße bzw. Kreuzungsber.	240.000,00 €
5410010100	Ziegelstraße Bösingen	346.000,00 €
5410010100	Ziegelstraße Bösingen 2. BA - Planungsrate	5.000,00 €
5410010100	Sanierung Friedhofszufahrt und Vorfläche Farrenstall Bösingen	68.000,00 €
5410010100	Sanierung Bergstraße + 1. BA Sonnenbergstraße	205.000,00 €
5410010100	Sanierung 2. BA Sonnenbergstraße - Planungsrate	5.000,00 €
5410010100	Sanierung Lehnle + Uhlandstraße	100.000,00 €
5410010200	GV Bösingen - Bösinger Sägmühle - Planungsrate	3.000,00 €
5410010200	GV Bösingen - Pfalzgrafenweiler	205.000,00 €
5410010200	Sanierung Hohlenweg	50.000,00 €
5410010400	Radweg Pfalzgrafenweiler-Hallwangen - Planungsrate	3.500,00 €
5410010400	Radwegverlängerung Richtung Cresbach - Planungsrate	3.500,00 €
5410010400	Radweg Bösingen-Landesstraße - Planungsrate	3.500,00 €
5410020000	Verkehrsausstattung	9.000,00 €
5410020000	BG Obere Gärten II - 2. BA Verkehrsausstattung	20.000,00 €
5410020000	BG Unteres Hanfland II - 3. BA Verkehrsausstattung	20.000,00 €
5410020000	Steig + Töpferweg (Neu-Nuifra) - Planungsrate Verkehrsausstattur	1.000,00 €
5410020000	Ausbau Ortsstraße Neu-Nuifra Verkehrsausstattung	40.000,00 €
5410020000	Ausbau Stutzweg Verkehrsausstattung	25.000,00 €
5410020000	Gottlieb-Henssler-Straße (Stichstraße) Verkehrsausst.	12.000,00 €
5410020000	Straße ehem. Forsthaus bis ehem. Hotel Hirsch Verkehrsausst.	10.000,00 €
5410020000	Teilausbau Haiterbacher Straße bzw. Kreuzungsber. Verkehrsausst	12.000,00 €
5410020000	Ziegelstraße Bösingen Verkehrsausstatt.	24.000,00 €
5410000000	Ziegelstraße Bösingen 2. BA - Planungsrate Verkehrsausstatt.	1.000,00 €
5410020100	Sanierung Bergstraße + 1. BA Sonnenbergstraße Verkehrsausstatt.	10.000,00 €
5410010100	Sanierung 2. BA Sonnenbergstraße - Planungsrate Verkehrsausstat	1.000,00 €
5410020000	Sanierung Lehnle + Uhlandstraße Verkehrsausstatt.	25.000,00 €
5410020000	Sanierung Turm-/ Brunnenstraße - Planungsrate Verkehrsausstatt.	2.000,00 €
5520000000	wasserrechtliche Ausgleichsmaßnahme Schollenrain III	135.000,00 €
5530000000	Anlegen von Gräbern	37.100,00 €
5530000000	Friedhofskonzept Pfalzgrafenweiler	5.000,00 €
5750000000	Rundweg Bösingen (Naturparkprojekt) - Planungsrate	500,00 €
5750000000	Rundweg Herzogsweiler - Planungsrate	500,00 €
5750000000	Radwegenetz	11.000,00 €
5750000000	Projekt ehemaliges Minigolfgelände	9.000,00 €
	Summe Tiefbaumaßnahmen	**5.910.850,00 €**

C: Verschuldung ohne Eigenbetriebe



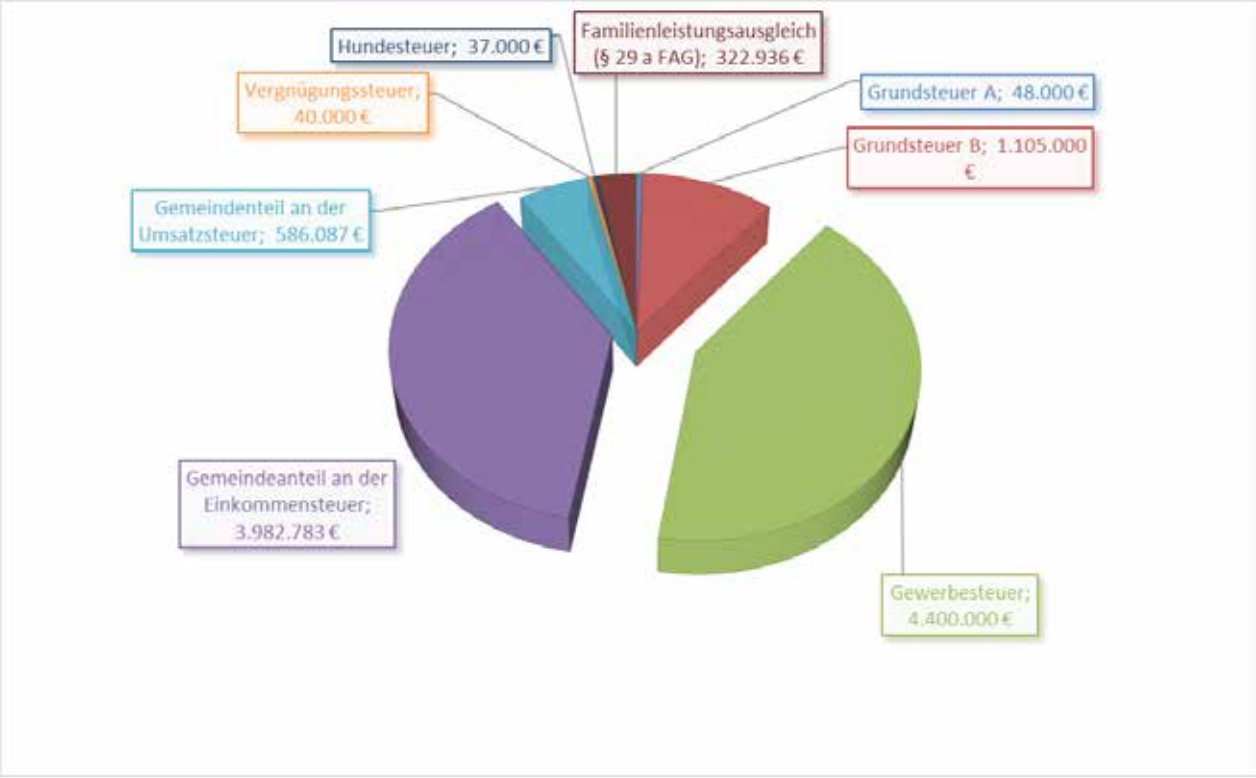
C: Verschuldung mit Eigenbetrieben

Übersicht der Schulden der Gemeinde Pfalzgrafenweiler zum 31.12.2019

	EB Wasser	EB Abwasser	ohne ZV	Anteil ZV Abw.	Gesamt	pro Einw.
Banken	- €	- €	- €	166.571,33 €	166.571,33 €	23,28 €
Freizeitbad	1.504.726,05 €	2.600.391,99 €	4.105.118,04 €	199.207,92 €	4.304.325,96 €	601,67 €
Gemeinde	92.720,00 €	855.266,79 €	947.986,79 €		947.986,79 €	132,51 €
Zw.summe	1.597.446,05 €	3.455.658,78 €	5.053.104,83 €		5.053.104,83 €	
Gesamt	1.597.446,05 €	3.455.658,78 €	5.053.104,83 €	365.779,25 €	5.418.884,08 €	757,46 €
pro Einwohner	223,29 €	483,04 €	706,33 €	51,13 €	757,46 €	
Einwohner zum 30.06.2019		7154				

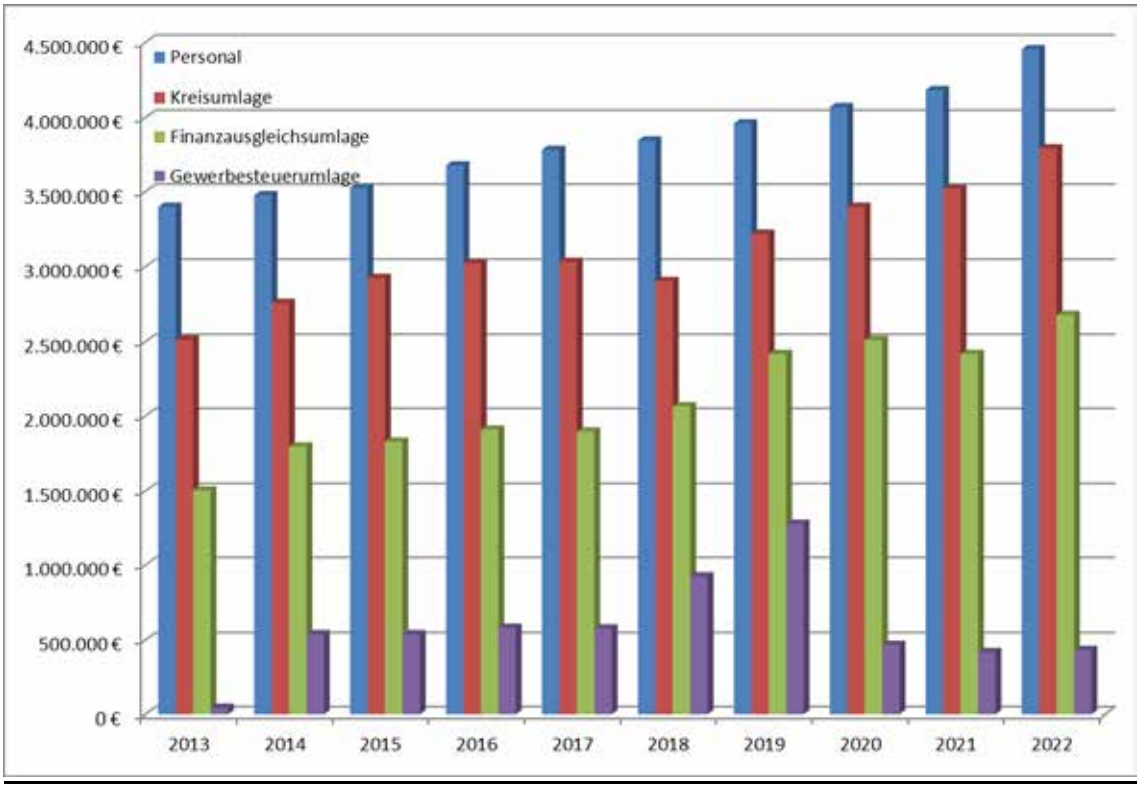
D: die wichtigsten Einnahmen

ordentliche Erträge	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Grundsteuer A	49.797 €	49.112 €	50.000 €	50.000 €	48.000 €
Grundsteuer B	957.823 €	993.530 €	985.000 €	1.025.000 €	1.105.000 €
Gewerbesteuer	3.000.000 €	5.568.156 €	4.750.000 €	4.250.000 €	4.400.000 €
Einkommensteueranteil	3.185.217 €	3.958.542 €	3.977.322 €	3.928.445 €	3.982.783 €
Umsatzsteueranteil	326.606 €	605.620 €	525.907 €	655.362 €	586.087 €
Vergnügungssteuer	85.864 €	111.117 €	90.000 €	40.000 €	40.000 €
Hundesteuer	35.128 €	35.365 €	35.000 €	36.500 €	37.000 €
Schlüsselzuweisungen	1.686.754 €	1.705.917 €	1.578.411 €	1.386.940 €	1.404.200 €
Investitionspauschale	704.756 €	703.387 €	612.105 €	566.435 €	655.254 €
Familienleistungsausgleich	276.202 €	285.898 €	299.852 €	292.340 €	322.936 €



E: die größten Ausgabeposten

Entw. der wicht. Ausgaben	2018	2019	2020	2021	2022
Personal	3.845.789 €	3.960.698 €	4.070.704 €	4.185.740 €	4.454.910 €
Kreisumlage	2.903.596 €	3.223.715 €	3.405.470 €	3.519.456 €	3.792.640 €
Finanzausgleichsumlage	2.065.388 €	2.418.149 €	2.512.481 €	2.418.074 €	2.675.411 €
Gewerbesteuerumlage	923.772 €	1.278.305 €	468.310 €	419.015 €	433.803 €
Schuldzinsen	0 €	0 €	0 €	0	0 €
Zuführung zum VmH	4.321.238 €	2.477.009 €			

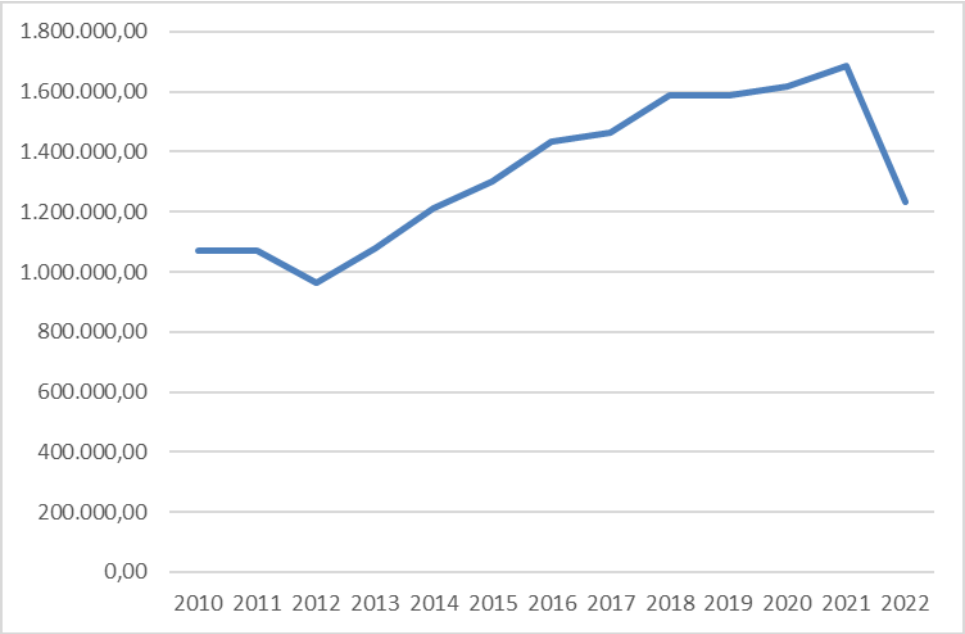


F: Entwicklung der Liquidität

	Bezeichnung	Plan 2022
9.1	Stand der frei verfügbaren liquiden Mittel zum 1.1.2021	12.952.026 €
9.2	Voraussichtliche Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel in 2021	2.100.000 €
9.3	voraussichtl. Vorhandene Liquidität zum 1.1.2022	15.052.026 €
9.4	davon zweckgebundene Rücklagen (Erddeponie + Altersteilzeit)	-237.927 €
9.5	Stand frei verfügbare liquide Mittel zum 1.1.2022	14.814.099 €
9.6	Haushalt 2022: geplante Liquiditätsabnahme	-7.647.357 €
9.7	Stand 31.12.2021	7.404.669 €
9.8	davon zweckgebundene Rücklagen (Erddeponie + Altersteilzeit)	-188.767 €
9.9	Stand frei verfügbare liquide Mittel zum 31.12.2022	7.215.902 €
	Stand frei verfügbare liquide Mittel am Ende des Finanzplanungszeitraums	3.758.334 €

G. Kindergärten-Abmangel:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Fehlbetrag	Deckungsgrad
2010	467.380,64	1.538.941,16	1.071.560,52	30,37%
2011	494.794,00	1.565.059,00	1.070.265,00	31,62%
2012	528.570,00	1.492.442,00	963.872,00	35,42%
2013	757.247,98	1.837.201,50	1.079.953,52	41,22%
2014	796.392,14	2.008.348,20	1.211.956,06	39,65%
2015	907.443,43	2.207.296,86	1.299.853,43	41,11%
2016	877.080,09	2.310.433,92	1.433.353,83	37,96%
2017	898.286,89	2.362.598,84	1.464.311,95	38,02%
2018	902.900,28	2.492.031,99	1.589.131,71	36,23%
2019	922.705,87	2.511.830,68	1.589.124,81	36,73%
2020	879.150,00	2.496.487,00	1.617.337,00	35,22%
2021	895.130,00	2.581.281,00	1.686.151,00	34,68%
2022	1.387.980,00	2.621.854,00	1.233.874,00	52,94%



Dies entspricht ca. 505 € pro Kind und Monat, was die Gemeinde zuschießen muss!
Bei der Kinderkrippe beträgt der Zuschussbedarf ca. 611 € pro Kind und Monat!

Haushaltsplan in Auszügen auch im Internet:
Statistiken / Wahlen / Haushalt: Gemeinde Pfalzgrafenweiler

NOTIZEN

Gemeinde
PFALZGRAFENWEILER

Gall + Gärtner

Freier Architekt und Ingenieure

Architektur
Neubau & Energieberatung
Energetische Altbausanierung
Umbau und Modernisierung
Sakralgebäude
Restauration im Denkmalschutz

Ingenieurbau
Ortspläne & Ortsgestaltung
Vermessung
Kanalisation & Trinkwasser
Straßenbau
Nahwärme & Glasfaser

facebook

www.ggplan.de

Gall + Gärtner, freier Architekt u. Ingenieure | Christoph-Decker-Str. 42 | 72285 Pfalzgrafenweiler | 07445 8517-0 | info@ggplan.de

Luftkurort

PFALZGRAFENWEILER

Naturnah, Aufgeschlossen, Lebenswert

Sonnige Hochebene, umgeben vom **W**anderparadies **W**eiler **W**ald mit ebenen Wanderwegen und Themenrundwegen **– Erholung, Aktivurlaub, Verwöhnurlaub –** all das bietet der Luftkurort Pfalzgrafenweiler. Zu Wanderpausen laden behagliche Gasthäuser und Hotels der Spitzenklasse ein.

Gäste-Information Pfalzgrafenweiler
Hauptstr. 1 im Rathaus, 72285 Pfalzgrafenweiler
Tel. 0 74 45 / 85 18 27, Fax 85 18 53
info@pfalzgrafenweiler.de
www.pfalzgrafenweiler.de